

Berner Chronik : vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **25 (1919)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik

Vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919.

November 1918.

1. Der Regierungsrat bewilligt dem Staatspersonal den freien Samstagnachmittag ohne Kompensation.

— Mit Rücksicht auf die Grippegefahr werden alle Veranstaltungen, die zur Ansammlung zahlreicher Personen am gleichen Orte oder im gleichen Raum führen, verboten. Der Transport der Grippekranken darf nur durch Sanitätswagen besorgt werden.

2. Der Fund aus der Gondiswiler Kohlengrube, Ueberreste einer Elefantenart, ist dem Historischen Museum überwiesen worden.

— Der Bundesrat beschließt die Schaffung einer eidgenössischen Zentrale für Seife und Waschmittel.

— Die Mehlration wird für den Monat November auf 333 Gramm herabgesetzt. Der Bundesrat erhöht den Beitrag an das Notstandsbrot um 2 Rp., Kantone und Gemeinden um 1 R.

— Die Verwaltung der Bundesbahnen erhöht den Gütertarif um 80 Prozent.

— Der Schiffsverkehr wird auf der oberen Hälfte des Thunersees wegen Kohlenmangel eingestellt.

3. Der 10 Uhr=Wirtschaftsschluß tritt in Wirksamkeit.

4. † Joh. Gofwiler, Weinhändler, Stadtrat, geb. 1860.

— † Prof. Dr. Paul Dubois, hervorragender Kliniker und Nervenarzt, Verfasser vieler Werke über dieses Gebiet, geb. 1848.

5. Die Kartoffelversorgung ist gesichert und es ist eine Zusatzration in erster Linie für die minderbemittelte Bevölkerung in Aussicht genommen.

— Die Kantonal bernische Vereinigung für industrielle Landwirtschaft beschließt an einer Tagung in Mehrsaz die Melioration des großen Belpmooses. Es werden damit ungefähr 800 Fucharten nutzbar gemacht werden.

7. Erhöhung des Papierholzpreises.

— Das Historische Museum erwirbt die Waffensammlung des Forschers Dr. K. Forrer in Straßburg.

— Um den bolschewistischen Wühlereien zu begegnen bietet der Bundesrat auf Begehren des Regierungsrates von Zürich verschiedene Truppenkörper auf.

8. Der Bundesrat erläßt einen Aufruf an die schweizerische Bevölkerung, worin er die militärischen Maßnahmen begründet. Mit Rücksicht auf die schwierige Lage des Landes soll jede Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung vermieden werden.

— Der Bundesrat fordert die Sovietgesandtschaft auf, die Schweiz wegen der bolschewistischen Propaganda zu verlassen. Sie wird am 12. an die Grenze geschafft.

— Das Alternationskomitee erläßt einen Aufruf an die Arbeiterschaft zu einem 24-stündigen Proteststreik in 19 großen Ortschaften gegen „die Unverantwortlichkeit der militärischen und bürgerlichen Diktatur“.

9. Auf dem Waisenhausplatz halten Grimm, Düby und Münch drohende Reden. Der Demonstrationsstreik verläuft ruhig. Die Straßenbahner erzwingen vielfach die Schließung der Geschäfte und Wirtschaften.

10. Revolution in Deutschland.

— Die Leitung der schweizerischen sozialdemokratischen Partei beschließt einen allgemeinen unbefristeten Generalstreik, der am 12. beginnt. Im Aufruf werden folgende 9 Forderungen an den Bundesrat aufgestellt: Die ungesäumte Umbildung der bestehenden Landesregie-

— rung unter Anpassung an den vorhandenen Volkswillen. Die neue Regierung verpflichtet sich zu folgendem Minimalprogramm: Neuwahl des Nationalrates auf der Grundlage des Proporz. Aktives und passives Frauenwahlrecht. Einführung der allgemeinen Arbeitspflicht. Einführung der 48 Stunden=Woche in allen öffentlichen und privaten Unternehmungen. Reorganisation der Armee im Sinne eines Volksheeres. Sicherung der Lebensmittelversorgung im Einvernehmen mit den landwirtschaftlichen Produzenten. Alters= und Invaliditätsversicherung. Staatsmonopol für Import und Export. Tilgung aller Staatsschulden durch die Besitzenden.

11. Der Gemeinderat erklärt den allfälligen Ausstand von Gemeindebeamten für Pflichtverletzung.

— Der Bundesrat bietet Truppen auf und beruft die Bundesversammlung auf den 12. ein. Er unterstellt Militär= und Verkehrsanstalten dem Militärgesetz und erläßt eine Verordnung zur Aufrechthaltung der Ordnung.

— Die Bedingungen der Entente für den Waffenstillstand werden von Deutschland angenommen.

12. Die Eisenbahnen und die Straßenbahnen in den meisten Städten verkehren nicht mehr. Die Arbeit ruht in den privaten und staatlichen Betrieben. Volksversammlung auf dem Waisenhausplatz, ca. 4000 Personen. Ansprachen der Nationalräte Grimm, Dübby und Hg.

— Bundesrat Müller begeht seinen 70. Geburtstag.

13. Der Nationalrat genehmigt die Maßnahmen des Bundesrates mit 136 gegen 15 Stimmen.

— In Bern besorgen Regiment 17 aus Freiburg und Regiment 18 Bern den Ordnungsdienst.

— Die Behörden schließen die Druckerei der „Tagwacht“.

— Der Bundesrat erläßt an die Leitung des Generalstreiks das Ultimatum, den Streik sofort zu beenden. Nachts 2 Uhr erklärt das Oltenener Aktionskomitee die bedingungslose Kapitulation.

13. Patriotische Kundgebung vor dem „Bellebue“.

— Das 12 Millionenanleihen der Gemeinde Bern ist trotz des Kurses von 98 Prozent, Uebernahme durch die Banken zu 96 Prozent, und des Zinsfußes von 5 Prozent nur mit 4,100,000 Fr. gezeichnet worden.

— 10 deutsche Flugzeuge landen in der Schweiz. Die Apparate werden interniert.

13./14. In Biel werden Eisenbahnzüge angehalten und arge Ausschreitungen begangen.

14. Es bildet sich eine Bürgerwehr, die über 1200 Mitglieder zählt.

— † In Thun Karl Eugen Beerleder, Privatier, geb. 1837.

— † In Bern Fürsprecher Arnold Seßler, von Biel, gew. Gerichtspräsident, geb. 1850.

15. Der Eisenbahnverkehr wird wieder aufgenommen.

— Die Forderung unverzüglich Vorlagen für die parlamentarische Beratung der Postulate der Arbeiter auszuarbeiten, wird abgelehnt.

16. Die Schweiz sendet die ersten 6 Wagen Mehl nach dem Vorarlberg.

— Infolge der Grippeepidemie werden die Schulferien verlängert.

— Bei einem Brandausbruch in der Ballonhalle werden eine Anzahl Fesselballons schwer beschädigt.

18. † In Biel Zigarrenfabrikant Rud. Hediger-Springer.

— Der erhöhte Tarif der Straßenbahnen tritt in Kraft. Abonnementsbüchlein 3 Fr., Zehnerstrecken 15 Rp.

— † Oberst Albert Walther, von Wohlen, gew. Kreisinstruktor der 2. und 3. Division, geb. 1836.

19. Wiederbeginn der Vorlesungen an der Universität.

— † In Biel 57-jährig Fritz Liniger, Direktor der Biel-Leubringenbahn.

20. Patriotische Kundgebung des Freiburger Infanterie-Regiments vor dem Bubenbergsdenkmal.

— Unter den Truppen im Detachement Bern-Thun sind 2200 Grippefälle verzeichnet. Ueber 1500 franke Soldaten werden in den Notspitälern der Stadt verpflegt. Dringender Notschrei der Aerzte für Pflegepersonal.

— Unter der Zivilbevölkerung ist die Epidemie im Ausdehnen begriffen.

— Die Abhaltung der Herbstmesse ist verboten.

— Der Gemeinderat gestattet den Wiederbeginn des Schulunterrichtes in Gruppen von je 10 Schülern, ebenso den Gottesdienst ohne Gesang.

— Der bayerische Ministerpräsident Ritter von Boehm wird ersetzt durch den Demokrat Prof. Dr. Förster von der Münchener Hochschule.

— Der Bundesrat errichtet in Belgien eine schweizerische Gesandtschaft und ernennt zum Gesandten Minister Dunand in Paris.

— In der Stadt zirkulieren Unterschriftenbogen für eine Petition an den Regierungsrat zur Abberufung des Stadtpräsidenten Müller und der Gemeinderäte Grimm und Schneeberger wegen des Generalstreiks.

— Die Armee wird allmählich fast gänzlich demobilisiert. Der Grenzschutz wird freiwilligen Soldaten anvertraut.

21./23. Stadtratsitzung: Bewilligung eines Kredites von 145,000 Fr. für 2 Gemeindebauten in Außerholligen. Nachkredite für die Marenkorrektion und das Elektrizitätswerk. Die Vorlage betr. erhöhte Beiträge für die Unfallversicherung der Gemeindebeamten und Angestellten wird einstimmig gutgeheißen. Kreditbewilligung zur Bekämpfung der Grippeepidemie, der Wohnungsnot, für Brot- und Mehlabgabe. Interpellation Kaiser betr. Landesstreik.

22. Der Bundesrat beginnt mit der Liquidation der Kriegsinstitutionen. Er erhöht die Brotration auf 250

Gramm pro Person und genehmigt den 5. eingeschränkten Fahrplan. Der Personenverkehr an Sonn- und Feiertagen wird am 1. Dezember auf sämtlichen mit Dampf betriebenen Strecken vollständig eingestellt. Es dürfen an diesen Tagen nur die für die Milchversorgung nötigen Züge ausgeführt werden.

— Die Versuche für die Holzfeuerung der Lokomotiven werden infolge zunehmenden Kohlenmangels auch auf die Schnellzüge ausgedehnt.

— Aufruf an die Bauernsamen für Abgabe von Lebensmitteln für die grippekranken Soldaten.

— Sanitätsmajor v. Herrenschiwand orientiert die Vertreter der Presse über die Verpflegung der grippekranken Soldaten um der Verbreitung unsinniger Gerüchte entgegenzutreten.

— In Biel hat die Kollekte für die kranken Soldaten 40,000 Fr. abgeworfen.

23. General Wille betrachtet seine Mission als beendet und bittet den Bundesrat der Bundesversammlung seine Entlassung als General der Armee zu beantragen.

— Der Bundesrat verfügt, daß den eidgenössischen Beamten, die am Generalstreik teilgenommen haben, ohne dazu gezwungen zu sein, ein Gehalts- und Lohnabzug gemacht wird.

— Gegen die 48 „Unterzeichner“ des Oltenener Aufrufes vom 11. November wird wegen Anstiftung zur Meuterei militärische Strafuntersuchung angehoben.

— Bestandesaufnahme von Papier, Cartons, Pappe, Cellulose und Holzschliff.

— Der Bundesrat erhöht die Militärpensionen um weitere 10 Prozent und erläßt ein Ausführverbot für Munition und Waffen aller Art.

— Der Regierungsrat hebt das allgemeine Versammlungsverbot auf und gestattet die Abhaltung des „Zibelemärts“.

— Beim Kriegskommissariat des 2. Armeekorps sind 52,700 Fr. für die kranken Soldaten eingegangen.

— Kollektiv-Ausstellung der Luzerner Maler im Kunstsalon Wpß.

25. Zum Gesandten in der Schweiz hat die ungarische Volksrepublik die bekannte Pazifistin und Feministin Rose Schwimmer ernannt, die aber bald ersetzt wird.

— Abschiedsfeier zu Ehren von Pfarrer Andres, der 24 Jahre an der Johanneskirche amtierte.

— Das Hotel Gurten-Kulm wird zu einem Konvaleszentenheim eingerichtet.

— Bestandesaufnahme über Baumwolle und Wolle und deren Produkte.

— Der „Zibelemärit“ ist gut befahren aus dem Wistenlach und Italien und der bernischen Landschaft. Die Preise sind von der Polizeidirektion bestimmt. Auch das Lebensmittelamt gibt Zwiebeln und Wintergemüse zu mäßigen Preisen ab.

25./27. Großratsitzung: Beratung des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer. Ständeratswahlen. Interpellationen v. Fischer, v. Steiger, H. Pfister, Zimmermann und Brand betr. unzulänglichen Polizeidienst der Kantonshauptstadt anlässlich des Proteststreikes und die vom Regierungsrat getroffenen Maßnahmen zur Feststellung der Verantwortlichkeit derjenigen Gemeinderäte der Stadt Bern deren Namen unter dem Aufruf zum Landesstreik vom 11. Nov. 1918 stehen. Die Motionen v. Steiger betr. Nachgenuß der Besoldung nicht wieder gewählter Beamter mit einwandfreier Amtsführung wird erheblich erklärt; ebenso die Motionen Balmer betr. Subventionierung der Witwen- und Waisenkasse bernischer Mittel- lehrer und Dr. Dürrenmatt betr. Subventionierung der konzessionierten bernischen Automobilunternehmungen.

25. Aufhebung von Ausfuhrverboten von Deutschland nach der Schweiz.

— Die bei uns internierten alliierten Truppen werden in Abteilungen von je ungefähr 1000 Mann allmählich in ihre Heimat zurückbefördert.

26. Das Stadttheater beginnt seine Vorstellungen mit Strindbergs „Kameraden“.

— Die Sonntags-Postvertragung ist eingestellt. Alle Postbureaux sind geschlossen.

— Die Thee und Kaffeerationierung ist aufgehoben.

— Alle der deutschen Gesandtschaft angegliederten militärischen Abteilungen, auch jene wirtschaftlicher Art, werden aufgehoben.

— Der Bundesrat genehmigt die Entwürfe betr. Proporz und neues Militärstrafgesetz.

27. Aus der Nationalspende sind bis heute 2,1 Millionen Franken für die Soldaten und ihre Familien ausgegeben worden, wovon 1 Million während der letzten starken Truppenaufgebote (Landesstreik).

28. † Fürsprecher Eduard von Ernst, geb. 1889.

29. Ein Erlaß ordnet die Abgabe von verbilligten Kartoffeln, wozu Bund, Kantone und Gemeinden Beiträge leisten.

— 180 Geschäftsinhaber haben Schadenersatzansprüche aus dem Generalstreik im Betrage von 160,000 Fr. angemeldet.

— Die Parteiversammlung der Jungfreisinnigen empfiehlt die Steuerzulage an die Lehrerschaft, sie unterstützt die Postulate der verschiedenen Arbeiterorganisationen zur Erreichung sozialer und materieller Besserstellung. Die Aushilfsangestellten in Bundes-, Kantons- und Gemeindeverwaltungen sollen anlässlich der Liquidierung dieser Administrationen solange beschäftigt und honoriert werden, bis sie eine andere Anstellung gefunden haben. Der Beschluß des Bundesrates, den Ausländern, die vor dem Krieg in der Schweiz lebten, ab 2. Dezember den Eintritt in die Schweiz wieder zu gestatten, wird als katastrophale Belastung des Arbeitsmarktes zu Ungunsten unserer eigenen Arbeitnehmer erachtet.

30. Die Grippe hat im November in der Stadt Bern 143 Opfer gefordert.

Dezember 1918.

1. † In Biel Dr. Arnold Bähler, gew. Apotheker, Lehrer am Technikum, Verfasser des Buches: „Biel vor 100 Jahren“ und anderer historischer Arbeiten.

— Wahlen und Abstimmungen: Gerichtspräsident wird der seiner Zeit von den Sozialisten weggewählte Fürsprecher Peter. Die Vorlagen über Kriegsteuerungszulagen an die bernische Lehrerschaft wird mit großer Mehrheit angenommen.

— Beschlagnahme sämtlicher Brennstoffmaterialien.

— Installation von Pfarrer v. Greherz in der Johanneskirche.

2./22. Bundesversammlung: Präsident des Nationalrates wird Häberlin, Thurgau, mit 89 Stimmen; Vizepräsident Blumer (Glarus) mit 105 Stimmen. Präsident des Ständerates wird Brügger (Graubünden); Vizepräsident Pettavel (Neuenburg). Das Postulat Ri-mathé betr. Revision des Militärversicherungsgesetzes wird angenommen. Die Motion Weber (Sozp.) und Kysler (Soz.): Subvention des Bundes für kantonale Alters- und Invalidenversicherung wird erheblich erklärt. Besprechung der Streikinterpellationen. Mussy (Freiburg) wendet sich in scharfer Rede gegen die Streikenden, indem er sagt: die Revolutionen gelingen nur dank der Schwäche der Regierenden. Infolge Verzichtes von Bundesrat Müller wird Ador Bundespräsident; Motta wird Vizepräsident. Bundeskanzler für den demissionierenden Schamann wird Vizekanzler v. Steiger. Präsident des Bundesgerichtes wird M. E. Picot (Genf), Vizepräsident F. Oftertag (Basel). Rücktritt des Generals: Der Bundesrat beantragt die Genehmigung des Entlassungsgesuchs unter warmer Verdankung der dem Lande geleisteten Dienste. Nach eingehender Diskussion wird in namentlicher Abstimmung der Antrag des Bundesrates ge-

genüber Antrag Raine (Mißbilligung) und Antrag de Rabours (Streichung der Dankanerkennung) mit 106 Ja und 32 Nein bei 5 Enthaltungen beim Nationalrat, mit 32 Ja und 1 Nein und 4 Enthaltungen vom Ständerat angenommen. Die Armeeleitung geht an das schweizerische Militärdepartement über. Die Motion Chuard (Willkommensbotschaft an den Präsidenten Wilson) wird vom Bundespräsidenten dahin beantwortet, daß vor 10 Tagen eine Einladung an diesen ergangen ist. Motion Jäger betr. Hilfeleistung für notleidende Transportanstalten und Hungerelend in Wien werden erheblich erklärt. Das Budget ist nicht bereinigt worden. Unter Vorbehalt der Differenzen darf es der Bundesrat vom 1. Januar an anwenden.

2./10. Großratsfigung: Landesstreikdebatte. Regierungsrat Simonin erstattet den Bericht der Regierung an den Großen Rat über die beim Landesstreik getroffenen Maßnahmen. Das Dekret betr. die amtliche Inventarisierung wird angenommen, ebenso das Dekret betr. Erteilung des Gemeinde- und Kantonsbürgerrechts.

4. Um der Hungerstnot in Deutsch-Oesterreich einigermaßen zu begegnen, gehen aus der Schweiz 10 Wagen Mehl und 9 Wagen Reis nach Innsbruck ab. Die Lebensmittel werden von der Entente zurückerstattet.

— Der Bundesrat schließt mit Italien ein Wirtschaftsabkommen für 10 Monate ab.

— Der Bundesrat verfügt die Ausweisung einer größeren Anzahl von Schiebern und Anarchisten.

— Die Zofingia Bern verurteilt die Stellungnahme der Sektion Zürich, worin diese gegen die von den Behörden getroffenen Schutzmaßnahmen beim Generalstreik Protest erhebt.

— Die Zahl der in 50 Militärspitälern gepflegten grippekranken Wehrmänner beläuft sich auf 16,000, wovon über 800 gestorben sind.

— Der Fürsorgeverein für tuberkulöse Kranke veranstaltet eine Hauskollekte.

6. Der Bundesrat beschließt eine Subvention von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Franken zugunsten der schweizerischen Krankenkassen aufzunehmen als Beitrag an ihre Mehrleistungen infolge der Grippeepidemie.

7. Die Grippeepidemie ist stark in Abnahme begriffen; die meisten Notspitäler können aufgehoben werden.

8. Die schweizerische Rotkreuzmission für Deutschland reist ab.

12. Im Kasino findet unter dem Vorsitz von Turnlehrer Widmer die konstituierende Vereinigung der Bürgerwehr statt.

14. Stiftungsfeier der Berner Hochschule. Jahresbericht des abtretenden Rektors Prof. Lauterburg. Antrittsrede des neuen Rektors Prof. Thormann über „Entwicklung und zukünftige Gestaltung des schweizerischen Strafrechts.“

— Der Regierungsrat gestattet dem oberaargauischen Roten Kreuz die Veranstaltung einer Lotterie im Betrage von 250,000 Fr.

— Gründung einer nationalen Volkspartei in Biel.

— Schweizerische Sing- und Ziervögelausstellung im Maulbeerbaum.

— Infolge des Generalstreiks hat sich die Organisation der Postangestellten von Bern in eine sozialdemokratische und in eine politisch neutrale Vereinigung geteilt.

— Im Oberland werden den verdienstlosen armen Frauen Heimindustrien zugeteilt.

14./15. Gemeindeabstimmung. Alle Vorlagen sind angenommen. (Notwohnungen in den Sekundarschulhäusern, Gemeindefohnhäuser an der Eggimannstraße, Aarekorrektur Nachkredit, Alignement Altenbergrain, Ankauf des Holligengutes, Voranschlag für 1919. Reinhard Soz. wird mit 7790 Stimmen Gemeinderat bei 6093 leer eingelegten Stimmzetteln.

15. Der Raubmörder Kern (Raubmord an der Genfergasse, Café Widmer) wird vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

— Versammlung der Gesamtkirchgemeinde: Nachkreditbegehren von 500,000 Fr. für die Friedenskirche wird bewilligt. Teuerungszulagen für die Pfarrer und kirchlichen Beamten. Kreditbewilligung für Renovationsarbeiten am Münster.

17. In Bruntrut werden Plakate angeschlagen mit der Aufforderung gegen die bernische „Herrschaft“ zu protestieren.

— Eröffnung der Kirchensynode durch Pfarrer Dr. Ryser, Bern. Behandlung der neuen Kirchenordnung.

20. Der Stadtrat gewährt zur Bekämpfung der Wohnungsnot für das Bauprojekt auf dem Murifeld 400,000 Fr. als Darlehen gegen hypothekarische Sicherstellung.

— Schweizerischer sozialdemokratischer Parteitag: Bern wird als Vorort und Nationalrat Gustav Müller als Parteipräsident bezeichnet.

21. Generalversammlung des Verbandes der Beamten und Angestellten der Stadt Bern zur Besprechung der Besoldungsreform.

— Verkehrsunterbruch bei der Löttschbergbahn infolge von Schneerutschungen.

— Auf Anregung von Nationalrat Gelpke bildet sich eine Hilfsaktion für Wien, im Sinne, daß die schweizerische Bevölkerung auf ein gewisses Maß von Lebensmitteln verzichtet.

— 2. Schweizerischer Arbeiterkongreß in Zürich unter Vorsitz von Nationalrat Grimm. Diskussionen über den Generalstreik. Der Antrag auf Ersetzung des Oltenner Aktionskomitees durch ein neutrales Tagesbureau, da sich jenes im Anklagezustand befindet, wird mit 212 gegen 124 Stimmen abgelehnt.

24. Das eidgenössische Ernährungsamt gestattet den Kalbfleischverkauf am 24. und 31. Dezember.

— † J. S. Pfeiffer, Unternehmer, von Worb, in Bern, geb. 1830.

— Die Versorgungsanleihe der Schweiz, die bis jetzt 92 Millionen Franken ergeben hat, wird am 11. Januar abgeschlossen.

— In Langenthal findet der Direktor der Licht- und Wasserwerke, Julius Wyß, bei der Hochwasserkatastrophe in der Langeten den Tod.

27. Der erste der 100 Wagen Vorschuß-Lebensmittelzüge geht heute nach Wien ab. Zur Bewachung fahren schweizerische Offiziere und Soldaten mit.

29. Aufhebung der Perronsperre im Bahnhof Bern.

— Der Bundesrat genehmigt die Statuten der schweizerischen Seetransportgesellschaft und beschließt die Beteiligung mit 30 Millionen Franken, die andere Hälfte wird von den Einfuhrsyndikaten übernommen.

31. Das Bureau des Armeestabes wird aufgelöst.

— Die Einwohnerzahl der Stadt Bern beträgt 105,893 Seelen.

— Die gesamte eidgenössische Staatsschuld beträgt 1,435,334,800 Fr.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Erstes Volkskonzert des Orchestervereins mit Werken von Mozart.

2. Autorenabend: Max Pulver, München, liest im Schillerverein und Bund der Gleichgesinnten aus seinen Werken vor: Selbstbegegnung, Merlän und Marziß.

3. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft. Streichquartette (Mozart, Haydn und Schubert).

— Schweiz. Autorenabend der Sektion Bern des Vereins schweiz. Literaturfreunde: Hermann Aellen, Walter Morf und Werner Augsburg.

5. Literarischer Abend im Bund der Gleichgesinnten (Rezitationen von Margarethe Conrad und Carl Weiß).

10. Abonnementskonzert: 5. Symphonie (A. Dwořak); Konzert Nr. 2 Brahms; Vorspiel zur Oper „Der Simplicius“ (Hans Huber; Solist: Oskar Ziegler, Bern).

— Nationalrat Kurer hält im Kasinoaal einen Vortrag über Konsequenzen der christlichen Wirtschaftslehre.

— Vortragsabend von Ulrich Amstutz im Bund der Gleichgesinnten.

12. Eröffnungskonzert des Ital. Künstler Orchesters im Kursaal Schänzli, der als Notspital während der Grippeepidemie gedient hatte.

— Vortrag von Nationalrat Gelpke im Großratsaal über „Die Wahrung unserer nationalen Lebensinteressen“.

— Gedenkfeier für die jüdischen Märtyrer in Polen, Galizien und Lemberg mit Ansprachen von Schriftsteller Feibel, Pfarrer Dr. Kuser, Pfarrer Prof. Saldorn und Prediger Meßlinger.

— Klavierabend Sophie Hermann: Werke von Bach, Händel, Scarlatti-Tausig, Beethoven, Haydn und Daquin.

13. Vortragsabend Hans Vaterhaus im Bund der Gleichgesinnten: Die Ballade in ihrer historischen Entwicklung. Am Flügel: Direktor Fritsch Brun.

— Dr. Rudolf v. Tavel liest zugunsten der notleidenden Schweizerkinder im Großratsaal aus seinen Werken vor.

14. Volkskonzert des bernischen Orchestervereins. Werke von L. v. Beethoven. Solistin: Frau Edda Riggl, Sopran, Wiesbaden.

— Tanzabend von Leo Hesse und Joachim v. Selwis.

15. Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler in der Kunsthalle.

16. Der Volkswirtschaftler Dr. med. Theophil Christen aus München hält im Großratsaal einen Vortrag

über die Bedeutung der Nahrungsfrage für alle Arbeitenden.

— Prof. Mariani aus Locarno spricht in der Vereinigung „Pro Ticino“ über die Sitten und Gebräuche in seinem Heimatland.

18. Vortrag von Prof. Borgeaud, Genf, Mitglied der eidg. Expertenkommission für Völkerrechtsfragen: *La Suisse et la société des nations*.

— Nationalrat Gelpke referiert in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft über den Anteil Berns an der wirtschaftlichen Nutzbarmachung der schweizerischen Binnengewässer.

19. Klavierkonzert Eduard Risler, Paris: Beethoven, E. Chabrier, Chopin.

20. Der Bund der Gleichgesinnten veranstaltet einen Dialektabend: „In der Maiennacht“ (Dominik Müller), „Dür's Telephon“ (A. Huggenberger), „Dr Bampfr“ (von U. Amstutz).

21. Extrakonzert des Berner Streichquartetts (Frä. Lilly Müller, II. Viola) mit Werken von Mozart und Brahms.

22. Rezitationsabend Dr. Boeck, Thun, im Kaufmännischen Verein.

29. Klavierabend Eduard Risler, Paris: Beethoven, Chopin, Liszt.

31. Sylvesterkonzert des bernischen Orchestervereins im Kasino.

Januar 1919.

2. † An der Grippe Gemeinderat Alfred Bürgi, Ingenieur, von Lyß und Bern, geb. 1873.

3. Gründung einer bernisch-botanischen Gesellschaft; Präsident ist Dr. W. Kyj.

5. Ein außergewöhnlich heftiger Föhnsturm richtet in der ganzen Schweiz, namentlich im Oberland beträchtlichen Schaden an.

— Es bildet sich ein Komitee, das sich der aus den kriegsführenden Staaten ausgewiesenen Schweizer annimmt.

— Die Gottesdienste der protestantischen Stadtkirchen sind mit einer Zwinglifesteier verbunden, womit die Schweiz die deutsche Reformationsfeier in einfachster Weise mitbegeht.

6./23. Großer Rat: Es werden angenommen die Dekrete: 1. Betr. Vereinigung der Gemeinde Bümpliz mit Bern. 2. Besoldung der Staatsbeamten. 3. Ueber Bußeneröffnungsverfahren in den Gemeinden. 4. Betr. Feuerwehr. 5. Einkommen- und Vermögenssteuer. Beratung des Entwurfes betr. Hilfeleistung für die wirtschaftlich schwächere Bevölkerung des engeren Berner Oberlandes. Die Motionen Hurni (Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Kosten für Speisung und Kleidung dürftiger Schulkinder im Sinne der Regierungserklärungen); Dübhy (Staatsbeitrag an arme begabte Kinder zum Besuche höherer Lehranstalten); Meer (betr. Staatssubventionen an die Krankenkassen, Gründung von Erholungsheimen); Müller, Borgen (Fertigstellung der Juragewässerkorrektur) werden erheblich erklärt. Ausrichtung von Teuerungszulagen pro 1919.

8. Durchreise von ca. 2500 italienischen Gefangenen aus Deutschland.

— Gründung einer bernischen Sektion des Verbandes des christlichsozialen Verkehrspersonals der Schweiz.

9. Der Bundesrat stellt Oberstdivisionär Gertsch zur Disposition und ernennt Oberstbrigadier Schlapbach zum Kommandanten der 3. Division (siehe in der Folge „Intelligenzblatt“).

— Der bayerische sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. med. Adolf Müller wird an Stelle Rombergs zum Gesandten in Bern ernannt.

— Infolge der Milchnot muß die Fettkäseproduktion sehr eingeschränkt werden und es gelangt nur Magerkäse und Weichkäse zum Verkauf.

10. Der Bundesrat genehmigt provisorisch die Errichtung einer Stiftung: „Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien“.

14. Vizekanzler wird Dr. jur. Robert Käslin, von Aarau, Chef der Abteilung für Polizei, geb. 1871.

16. Brand in der Schugmühle am Langmauerweg.

— † Dr. Emil Regli von Bern, geb. 1867, Kinderarzt, der verdiente Gründer des Vereins für Säuglingsfürsorge.

17. Stadtrats Sitzung: Dr. Trüffel wird als Präsident, Dr. Wettstein als Vizepräsident bestätigt. Zweiter Vizepräsident wird an Stelle des in Moskau weilenden Karl Moor R. Flg, Soz.

— Auf Anregung des Komitees für einen dauerhaften Frieden sprechen in einer Versammlung im Kasino mehrere Redner zugunsten eines Völkerfriedens und Völkerbundes nach dem Programm Wilsons.

19. Der kirchliche Reformverein der Stadt Bern veranstaltet eine Zwinglifeier im Maulbeerbaum.

20. Bundespräsident Ador begibt sich zu einem Besuch Wilsons nach Paris, zur Wahrung unserer Interessen ohne offizielle Mission.

— In der Hauptversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie referiert Nationalrat Hirter über die Behandlung und Ordnung von Gehaltsfragen der Angestellten und empfiehlt deren Annahme.

— Im Kanton Bern werden in zahlreichen Volksversammlungen Sektionen der bernischen Bauern- und Bürger-Partei gegründet.

21. Im Landesstreikprozeß erklärt sich das Divisionsgericht 3 in einzelnen Teilen der Anklage als nicht kompetent und weist die Akten an das Militärdepartement zur Beschlußfassung zurück. Die Parteien verlangen die Kassation.

2. Der Bund schweizerischer Frauenvereine unterstützt in seiner außerordentlichen Tagung die Motionen Scherrer-Füllemann (Totalrevision der Bundesverfassung) und Greulich und Göttscheim (politische Rechte der Frau) und erteilt seinem Vorstand Vollmacht, die weiteren Schritte zu tun.

24. Das Hundertmillionen-Anleihen der Bundesbahnen (5 Prozent) wird zum Kurse von 97 Prozent zur öffentlichen Zeichnung ausgeschrieben.

— In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft referiert Dr. H. König aus Brugg über die Hypothekarverschuldung der bernischen Landwirtschaft.

— Im Kunstmuseum sind Werke von Lory Vater und Sohn ausgestellt.

— Der Kanton Bern hat an die Holzfeuererung der Lokomotiven 5000 Ster Buchenholz zu liefern.

26. Eröffnung der Ausstellung neuerer Münchner Malerei und Graphik.

27. Die Versammlung der jungfreisinnigen Partei richtet an den Bundesrat das Gesuch um Abbau der Privatmonopole und Zwangssyndikate, Aufhebung der ESE.

28./30. Bundesversammlung: Die Vorlagen für Kriegsteuerzuschläge und für das Proporzgesetz werden angenommen. Für die Entsumpfung der Rhoneebene wird ein Kredit von 2,559,258 Fr. bewilligt.

29. Das schweizerisch-amerikanische Abkommen betreffend Lebensmittelversorgung ist zum Abschluß gelangt.

30. Ein Unternehmen für Schaffung von Lichtspielen zum Zwecke der Volks- und Jugendbelehrung unter dem Ehrenvorsitz von Nationalrat Fritsch (Zürich) wird zu gründen gesucht.

Konzerte, Theater, Vorträge.

10. Prof. Fleiner aus Zürich hält auf Einladung der Freistudentenschaft einen Vortrag über „Schweizerische Staatsgefinnung“.

11. Der Berner Dyrker Walter Dietiker liest in der Zytgloggegesellschaft aus seinen Werken vor. Ebenso am 28. im Verein schweizerischer Literaturfreunde.

14. Abonnementskonzert der Bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Hilde Ellger aus Berlin (Mezzosopran); Adele Blösch-Stöcker, Bern (Violine). Werke von Schumann, Mahler, David und Brahms.

17. Klavierabend Edwin Fischer, Berlin, mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert und Liszt.

21. Vortragsabend von Simon Gfeller zu gunsten notleidender Schweizerkinder.

— Kammermusik-Aufführung der Bern. Musikgesellschaft (David, Tschairowsky, Dvorak.

— Vorlesungsabend Andreas Lakso, Verfasser von „Menschen im Krieg“.

22. Die Zytglogge-Gesellschaft bringt Bühlers Satyre „Das Volk der Hirten“ zur Erstaufführung in Bern.

23. Klavierabend von Walter Häfliger (Beethoven, Chopin, Liszt).

24. Nationalrat Micheli spricht in einem Vortrage über die der Schweiz harrenden internationalen Probleme.

25. Alt-Wiener-Abend von Lejna Andersen zu gunsten des schweizerischen Krankenpflegevereins für erkrankte Schwestern.

28. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft. Solist: George Meader, Tenor. Mendelsohn-Bartoldy, Mozart, Schubert, Berlioz.

— Vortrag von Schularzt Dr. Lauener im Großratsaal über Jugendernährung.

30. Der Heimatschutzverein bringt das bern-deutsche Lustspiel „dr Chlupf“ von D. v. Greherz zur Aufführung.

30. Im Verein für deutsche Sprache hält Dr. Stichelberger einen Vortrag über Fremdwort und Verdeutschung bei Lessing.

Februar 1919.

1. Die schweizerische Nationalspende ergibt im Kanton Bern 808,557 Fr., davon entfallen auf die Stadt 405,658 Fr.

— Die Eierhöchstpreise sind aufgehoben.

— Jahresversammlung der bernischen Staatsbeamten und Angestellten: Anschluß an den Bund der schweizerischen Festbesoldeten, Wahrung des Streikrechtes, Besoldungsreform.

— Prof. D. Lanz aus Bern, in Amsterdam, schenkt dem Museum ein Porträt von Prof. Dr. Kocher.

2. Der schweizerische sozialdemokratische Parteitag verwirft durch die Annahme eines Antrages Schneider-Platten mit 238 gegen 147 Stimmen den Beschluß des Parteivorstandes für Beteiligung an der internationalen Sozialisten-Konferenz. Gustav Müller erklärt sofort seinen Rücktritt als Parteipräsident; er wird ersetzt durch Reinhard, Bern.

— Der Bundesrat erläßt eine Protestnote gegen die ungerechtfertigte und völkerrechtswidrige Zurückhaltung der schweizerischen Gesandtschaft in Petersburg.

4./17. Bundesversammlung: Der Vermittlungsantrag Obrecht, der 100 Millionen der Kriegsgewinnsteuer für die Alters- und Invalidenversicherung vorsieht, kommt gegen den Vorschlag Rothenberger (200 Millionen) zur Annahme, wird aber schließlich auf Antrag des Ständerates wieder gestrichen. Die Vorlage betr. Kautionen der Versicherungsgesellschaften, das reduzierte Militärbudget, Beschränkung der Vollmachten und die Kriegsteuer werden angenommen. Die Motionen Anellwolf und Daucourt (Ausübung eines Nationalratsmandates durch Geistliche) werden mit 67 gegen 24 Stimmen angenom-

men. Dem schweizerischen Schulmuseum wird die Porto-freiheit wieder gewährt. Interpellation Schär betr. die Verhältnisse in der 3. Division. Der Neutralitätsbericht wird erledigt.

4. Der Bundesrat bewilligt einen Kredit zum Ankauf von 15,000 Tonnen Schweinesfett in Amerika, wodurch die Fettrationierung auf Ende März dahinfallen wird.

— Nachdem an der Friedenskonferenz in Paris die Frage der Neutralität der Schweiz innerhalb des Völkerbundes aufgeworfen wurde, erklärt der Bundesrat in einem Memorandum, daß die Schweiz auf ihrem neutralen Standpunkt beharren wird.

— Der Regierungsrat beteiligt sich an der in der Gründung begriffenen Schiffahrtsgenossenschaft Rhein-Rhone mit zwei Anteilscheinen von je 5000 Fr.

5. Eröffnung der internationalen Sozialisten-Konferenz im Volkshaus durch Branting (Schweden), der erklärt die schweizerischen Sozialisten nur als Gäste (Grüßlianer) zuzulassen, um sich nicht in die innern Angelegenheiten der schweizerischen Genossen einzumischen. Es sind 27 Staaten mit 102 Delegierten vertreten, darunter Macdonald, Thomas und Frau Snowden (England), Eisner (München), Milhaud, Gachin, Renaudel, Mistral (Frankreich), Huzsmans (Belgien), Argelrod (Rußland), Adler (Oesterreich), Hermann Müller, Wolfenbuhr (Deutschland).

— Nationalrat Schneeberger eröffnet im Volkshaus die internationale Konferenz der Gewerkschaften, die von ca. 40 Delegierten besichtigt ist.

— † Musiklehrer Richard La Ricca, von Chur, geb. 1836. Er vermacht dem Baufonds der Musikschule 10,000, dem Orchester- und dem Cäcilienverein je 5000 Fr.

11. Oeffentlicher Diskussionsabend über das Thema: „Frauen, Freiheit und Friede“, veranstaltet vom schweizerischen Komitee der internationalen Vereinigung für dauernden Frieden. Rednerinnen: Ethel Snowden, Mar-

garet Bondfield (England), Rose Bedy Schwimmer (Ungarn), Dr. Anita Augspurg, Lida Heymann (Deutschland), Dr. Eleonora Reicher (Polen), Clara Ragaz (Schweiz).

13. Das 100 Millionen Anleihen der SBB. ist von 29,231 Subscribenten mit 103,845,800 Fr. gezeichnet worden.

14. † Rudolf Steck, Notar, von Bern, geb. 1845.

15. In einer Versammlung der Freisinnigen referiert Nationalrat Schüpbach über die Schaffung eines kräftigen Mittelstandes.

— Die internationale Frauenkonferenz in Bern verhandelt in ihrer zweiten Sitzung die Wiederherstellung des internationalen Handels und Verkehrs und fordert die volle politische Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern. Referate von Frau Heymann und Rose Schwimmer über Plebiszit, Selbstbestimmungsrecht der Frau und über den Völkerbund. Die Konferenz fordert Hilfe für die Gefangenen in Sibirien und Turkestan und verlangt die sofortige Beförderung aller Kriegsgefangenen in ihre Heimat und die sofortige Freilassung aller Zivilinternierten.

18. Eröffnung der eidgenössischen Wirtschaftskonferenz unter dem Vorsitz von Bundesrat Schulthess.

— Der ukrainische Gesandte Dr. Lukassewitsch überreicht dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben.

19. Das Kunstmuseum erhält das von der verstorbenen Künstlerin Annie Hopf, Thun, gemalte Bild „Autopsie“ von deren Gatten zum Geschenk.

20. Der Regierungsrat bewilligt der Stadt Biel die Aufnahme eines Anlehens von 5 Millionen Franken.

— Die Notstandsaktion dehnt sich auf Kohlen und Kochgas aus.

21. † F. Haag, Weinhändler von Bern, geb. 1840.

— Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen bewilligt einen Kredit von 4½ Millionen Franken zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

— England bewilligt die Einfuhr für Stickeren und Seidenwaren in der Höhe von 50 Prozent der Einfuhr im Jahre 1916.

— Der Gemeinderat beantragt die sofortige Einberufung eines schweizerischen Städtetages zur Besprechung der Arbeitslosenfrage.

— Die Primarschulkommissionen werden nach dem Begehren der Sozialdemokraten mehrheitlich sozialistisch besetzt.

24. Dem Kanton Bern wird an die Kosten der Entwässerung des Münchenbuchseemooses ein Bundesbeitrag von 218,680 Fr. (28 Prozent) zugesprochen.

25. Nationalrat Hirter spricht in einer öffentlichen Versammlung über: „Unsere Kohlen- und Elektrizitätsversorgung.“

27. Eine von Dr. Käppeli präsiidierte Versammlung beschließt die Gründung einer Sektion Bern der kantonalen Bauern- und Bürgerpartei.

— Ein Aufruf von Schweizerfrauen fordert von der Entente die Aufhebung der Hungerblockade in den Zentralstaaten.

— Ein Bundesratsbeschluß gestattet das Erscheinen der Zeitschriften und Zeitungen, die im Verlaufe des Krieges suspendiert wurden.

— † Oberlehrer Alfred Reist, im Alter von 55 Jahren.

Konzerte, Theater, Vorträge.

2. Erstaufführung von Debussys Pelleas und Melisande im Stadttheater.

4. Lichtbildervortrag von Prof. Dr. H. Wölfflin, München, über: Albrecht Dürer und seine Kunst.

— Freistudentenschaft: Der Satyriker Dominik Müller, Basel, trägt im Großratsaal aus seinen Dichtungen vor.

— Viederabend George Farnham Meader im Bürgerratsaal. (Brahms, Strauß, Wolf, Schumann.) Am Klavier: F. Brun.

5. Nationalrat Feigenwinter, Basel, referiert im Bürgerhaus über Klassenkampf und Völkerversöhnung.

6. Klavierabend Eugen Linz (Mozart, Beethoven, Bach, Schumann).

6./7. Dr. Rudolf Steiner, Dornach, hält in der anthroposophischen Gesellschaft zwei öffentliche Vorträge auf Grund geisteswissenschaftlicher Untersuchung.

7. Violin Duett-Abend Eduard Däniker und Karl Eugen Kremer (Corelli, Bach, Sinding).

— Der Schillerverein bringt die Tragödie „Glaube und Heimat“ von Schönheer zu gunsten der hungernden Kinder Wiens und Oberösterreichs zur Aufführung.

— Vortrag Kurt Eisner, bayerischer Ministerpräsident: Sozialismus und Jugend.

8. Im Heimatschutztheater wird das Mundartschau-spiel „Marie und Robert“ des aargauischen Schriftstellers Paul Haller aufgeführt.

11. Violin Konzert Emmy Born mit Werken von Vitali, Mozart, Beethoven, Tarturi-Kreisler, Brahms-Joachim.

— Literarisch-musikalischer Abend des Vereins schweizerischer Literaturfreunde: Vortrag von Dr. A. Schär: Die schweizerische Frauenlyrik in Schriftsprache. Mundartlieder vorgetragen von Frau Ilva Wehrli, Aarau.

13. Klavierabend Walter Häfliger (Beethoven, Chopin, Liszt).

18. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solist: Prof. Ad. Busch, Berlin (Violine). Werke von Strauß, Beethoven, Max Reger und C. M. Weber.

20. Redaktor Schürch hält einen Vortrag über: „Die Reise der schweizerischen Pressedelegation nach Amerika“.

— Prof. D. v. Greherz spricht im Verein für deutsche Sprache über: „Mattenenglisch und Schülersprache.“

— Lieder- und Klavierabend: Malv von Heteren und William Spencer.

22./23. Gastspiele Albert und Else Bassermann im Theater College Crampton (Gerhard Hauptmann) und Baumeister Solnes (Ibsen).

23. Konzert Robert Steiner (Orgel) und Klara Wirz-Wyß (Gesang) in der franz. Kirche mit Werken von Brahms, Bach, Wolf, Frank.

24. Konzert der Société des Instruments à Veni, vom Pariser Conservatoire Orchester unter Mitwirkung von Eduard Kislér, im Kasinoaal.

25. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solistin: Maria Freund, Lausanne (Mezzosopran) (Werke von Debussy, Berlioz, Hans Huber), Lieder von Hahn, Duparc, Fauré.

— Literarischer Abend Ernst Bütikofer im Verein Schweiz. Literaturfreunde.

26. Sonatenabend Adolf Busch (Violine), D. Moeckel (Klavier) (Beethoven, Mozart, Reger).

— Prof. Bestaur vom Prager Polytechnikum spricht im Großratsaal über die Not in Böhmen.

27. Vortrag Dr. E. Pometta: „Wie das Tessin schweizerisch wurde und was es heute verlangt“.

— Ruth Waldstetter und Eduard Behrens lesen im Großratsaal aus eigenen Werken vor zu gunsten der notleidenden Schweizerkindern.

— Violinabend Vaschear Priboda, Prag (Brahms, Paganini, Bartini).

28. Im Verein für Volkskunde spricht Dr. Gerold, Basel, über die von A. Kossat gesammelten Volkslieder der welschen Schweiz. Liedervorträge von Frau Gerold.

— Gastspiel George Farnham Meader: Martha (Flotow).

M ä r z 1919.

1. † Alt Obergerichtspräsident Dr. F. Bützberger, von Bleienbach, geb. 1846, Präsident der Direktion des bern. Kunstmuseums.

— † in Gunten Kunstmaler Rud. Tschan.

2. Eröffnung der Ausstellung von Werken schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen in der Kunsthalle.

— Ausstellung einer Sammlung Basler Münster-Photographien im Gewerbemuseum.

4. Ankunft von 700 Vorarlberger und Wiener Ferienkindern, die in Schweizerfamilien verschiedener Kantone Aufnahme finden.

— Der Bundesrat beschließt die Einführung von zwei fleischlosen Tagen in der Woche.

— Bei der Altenbergbrücke werden in der Aare einige Kisten mit Revolvermunition gefunden.

— Der Stand unserer Lebensmittel bessert sich.

5. Aufhebung der Benzin- und Benzolrationierung.

— Nach einem Referat von Verwaltungsgerichtspräsident Schorer in einer Versammlung bürgerlicher Wähler im Bürgerhaus konstituiert sich eine stadtberni- sche Sektion der Fortschrittspartei.

6. Die internationale Völkerbundskonferenz wird mit einer Plenarsitzung durch Nationalrat Weber im Kasino eröffnet. Es sind Delegationen aus Frankreich, England, Italien, Rußland, Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Polen, Holland, Norwegen anwesend.

— Die S. B. B. verbrauchen monatlich 60,000 Ster Holz für ihre Lokomotiven.

— Das englische Rote Kreuz übergibt bei seiner Abreise sein gesamtes sanitarisches Material der Schweiz.

7. Der dritte Rußland-Schweizer-Zug trifft in Basel ein.

8. Der Stadtrat genehmigt die Vorlage betr. Billet- steuer; der Ertrag soll bis auf 105,000 Fr. dem Stadt-

theater, bis auf 16,000 Fr. dem Orchesterverein ausgerichtet werden.

— Der Gemeinderat von Biel muß wegen der schwierigen Geldbeschaffungsverhältnisse von dem geplanten 5 Millionen Anleihen absehen.

— Der Bundesrat kauft das Hotel Eiger zur Unterbringung der Militärversicherung zum Preise von Fr. 475,000.—

— Im Bürgerhaus konstituiert sich die kantonale Gewerbepartei.

10. Die Kartoffelrationierung ist aufgehoben. Höchstpreise für Speisekartoffeln Fr. 25.—, für Saatkartoffeln Fr. 31.— per 100 Kg.

10./20. Der Große Rat genehmigt die Vorlagen über den Salzpreis, über die Hauptrevision der Grundsteuerschätzungen 1919/20, ein 25 Millionen-Anleihen. Er beschließt Besoldungsdekrete betr. die Geistlichen, die Professoren, das Polizeikorps, die Seminarlehrer, die Lehrer an den technischen Schulen, die Schulinspektoren. Die Dekrete betr. Notariatsgebühren und Einschätzung der Wasserkräfte werden angenommen, ebenso das Gesetz betr. obligatorische Krankenversicherung. Die Motionen Dübi, Thun, soz. (Arbeitslosigkeit und Unterstützung der Arbeitslosen durch Kanton und Gemeinden, Dürr (Wohnungsnot), Stucki soz. (Wohnungsverhältnisse an der Matte) werden erheblich erklärt. Für die zu gründende oberländische Hilfskasse zur Unterstützung des notleidenden Hotelgewerbes wird ein Staatsbeitrag von Fr. 500,000 à fonds perdu bewilligt.

11. Die Schweiz anerkennt die neuen Staaten Tschecho-Slovakien, Südslavien und Polen.

— Der Gemeinderat hebt auf Grund der regierungsrätlichen Beschlüsse die letzten Grippemaßnahmen auf.

12. In Biel demonstrieren 250 Jungburschen vor dem Amthaus, wo der Buchdrucker Jordi wegen Herausgabe aufrührerischer Schriften inhaftiert ist.

— Der Burgerrat bewilligt einen Kredit von Fr. 160,000.— zum gründlichen Umbau der Gebäulichkeiten auf der St. Petersinsel.

— Vor dem Divisionsgericht 3 beginnen die im Januar abgebrochenen Verhandlungen gegen die Urheber des Landesstreiks.

— Für die Monate März und April gelangt eine Fettzuschlagskarte von insgesamt 500 Gr. zur Ausgabe.

14. Der Marken- und Kartenverkauf „pro jubentute“ vom 15. Dez. 1918 bis 31. Januar 1919 ergibt einen Reingewinn von Fr. 315,141.—

15. Stadtratsitzung: Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch den Stadtrat wird zum Beschluß erhoben, ebenso der Antrag Nachsteuerungszulagen an Pensionierte und Hinterlassene von Pensionierten. Für die Erstellung von Gemeindewohnbauten in Außerholligen wird ein Kredit von Fr. 1,822,000.— bewilligt. Für den Neubau des historischen Museums werden 374,000 Fr. als Kapitalvorschuß erkannt. Der Erwerb der Haafbesitzung zum Kaufpreis von Fr. 695,000.— wird die Genehmigung erteilt. Kreditbewilligungen von 100,000 Franken für Milchabgabe zu reduzierten Preisen, von 64,000 Fr. für den Umbau der Tramgeleise an der Spitalgasse, von 100,000 Fr. für Ableitung der Abwasser in Außerholligen, von 55,200 Fr. als Kapitalvorschuß für Straßenbauten in Außerholligen, von 197,000 Fr. für Asphaltierung der Spitalgasse und des Platzes vor dem Käfigturm. Die Vorlage des Gemeinderates betr. Polizeistunde auf 11 Uhr, Samstags und Sonntags auf 12 Uhr, wird angenommen.

18. Der Zentralvorstand der neuen helvetischen Gesellschaft ersucht den Bundesrat um Maßnahmen gegen die Ueberflutung von Ausländern, die für unser Land eine wirtschaftlich-politische Gefahr bilden.

20. Der gesamte Betrieb der Bundesbahnen für das Jahr 1918 schließt mit einem Defizit von 74 Millionen Franken.

— Die freijinnigen Mitglieder der Großen Rates haben sich zu einer Fraktion zusammengeschlossen, die 40 Mitglieder zählt. Die großrätliche Gruppe der bern. Bürger- und Bauernpartei zählt 70 Mitglieder..

— Der Gemeinderat beteiligt sich an der Gründung einer schweiz. Kohleneinfuhrgenossenschaft.

22. Die Mitgliedschaft der Frauen wird vom Ausschuß der bernischen Fortschrittspartei gutgeheißen. Das Frauenstimmrecht soll auf das Aktionsprogramm gesetzt werden.

25. Das hist. Museum erhält von Dr. H. Angst, dem früheren Direktor des schweiz. Landesmuseums, eine aus dem Schloß in Spiez stammende 1523 datierte bemalte hölzerne Wappentafel mit den Schildern der Herren von Strättligen, von Bubenberg und von Erlach.

— Die Handwerker- und Gewerbeapartei gründet eine selbständige Gewerbeapartei.

— Der Bericht der Grippekommission orientiert über Auftreten und Wesen der Grippe, Stellung und Tätigkeit des Armeearztes.

— Auf dem Eiermarkt kaufen Zürcher Händler die Eier zu 60 Rp. per Stück (Höchstpreis 40 Rp.).

25./31. Bundesversammlung: Behandlung des Neutralitätsberichtes. Der Antrag des Bundesrates, es sei die Zustimmung zur Weiterführung des vor Divisionsgericht 3 pendenten Strafverfahrens gegen die Nationalratsmitglieder Dübhy, Grimm, Grosspierre, Suggler, Fla, Platten, Kyser, Schmid und Schneeberger zu erteilen durch Aufhebung der Immunität wird mit 83 gegen 50 Stimmen angenommen. Ein Antrag Knellwolf, die Verhandlung des Rates bis nach Beendigung des Prozesses zu unterbrechen, wird mit 96 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Die Generalstreik-Interpellation G. Müller, soz., wird ohne Diskussion erledigt. Bundesrat Décoppet antwortet auf eine Anfrage, warum das Memorial des Generals dem Divisionsgericht 3 zuhanden des Landesstreikprozesses nicht vollinhaltlich zur Verfügung gestellt wor-

den sei, daß eine Verpflichtung für den Bundesrat nicht bestehe, das Amtsgeheimnis zu brechen und konfidentielle Akten der Armee herauszugeben. Bei der Behandlung der Artikel des Finanzdepartements wird gegen die Tätigkeit des Statistischen Amtes der Vorwurf erhoben, daß sie den Anforderungen der schweiz. Volkswirtschaft nicht genüge.

26. Die radikalen Großräte des Jura sprechen sich in einer Versammlung gegen die Loslösung des Jura vom alten Kantonsteil aus.

30. Konstituierende Versammlung der Bürger- und Bauernpartei. Zum Präsidenten wird Dr. Käppeli gewählt.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1./2. Aufführung von Bühlers „Volk der Hirten“ zu Gunsten eines schweiz. Literaturpreises.

2. Projektionsvortrag von Pfarrer Schätti über „Indien, Land und Leute auf den schweiz. Missionsstationen“, in der Pauluskirche.

2. Eröffnung der Ausstellung von Werken schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen in der Kunsthalle.

3. Öffentlicher Vortrag von Prof. W. Förster, München über den gegenwärtigen Weltzustand und die akademische Jugend.

4. Klavierabend Oscar Ziegler im Burgerratsaal (Chopin, Debussy, Beethoven, Liszt).

5. Schoeck-Liederabend der Sängerin Gertrud Fehlmann, St. Gallen.

6. Pfarrer Lörtscher, kant. Armeninspektor, referiert im Großratsaal über die schweiz. Hilfsaktion für Wien.

7. Liederabend Hans Vaterhaus im Kasinoaal: „Das Lied der Arbeit.“

7. Violinabend Leny Reiz unter Mitwirkung von Fred Hay (Klavier).

8. Volkskonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solist: Adolf Watermann (Pianist) Berlin.

8./9. Gastspiel Carl William Büeller in „Der Raub der Sabinerinnen“ und „Hafemanns Töchter“.

9. Orgelkonzert Rud. Steiner in der franz. Kirche. Alice Dietler, Sopran, Anna Hegner, Violine (Werke von Bach, Reger, Wolf, Martini, Couperin-Kreisler und Tartini.).

10. Öffentliche Kundgebung für den Völkerbund im Kasinoaal (Orgelvorträge von Münsterorganist Graf). Ansprache von Mrs. Snowden (England), Prof. Dr. Ude (Oesterreich), Hans Mühlestein (Schweiz), Prof. Schüfking, Prof. Nikolai (Deutschland).

11. Abonnementskonzert der Berner Musikgesellschaft: Prof. Richard Köppler, Klavier (Berlin). Mozart, Brahms, Cherubini.

— Öffentlicher Vortrag von Dr. R. Steiner, Dornach über „Die wirklichen Grundlagen eines Völkerbundes in den wirtschaftlichen, rechtlichen und geistigen Kräften der Völker“.

— Bunter Abend im Verein schweiz. Literaturfreunde. Liedervorträge von Frau Lebba-Haaf, Rezitationen von Ellen Marer vom Stadttheater und Vorlesungen Reinhard'scher Mundartthrif durch Margrit Morf.

19. Lichtbildervortrag von Prof. Rütimeyer, Basel, über „Schweiz. Ur-Ethnographie in ihren prähistorischen und ethnographischen Zusammenhängen.“

20. Vortragsabend Nanny von Escher im Großratsaal zu Gunsten notleidender Schweizerkinder.

19./21. Gastspiel Hedwig Francillo-Kaufmann im Stadttheater: Die Hochzeit des Figaro und der Widerspenstigen Zähmung.

24. Vortragsabend Gerhard Hauptmann: aus eigener Dichtung, im Kasinoaal

25. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solisten: Max Hirzel (Zürich) Tenor, Lorenz Lehr

(Bern) Violoncello. (Schumann, Wagner, d'Albert, Brahms, Boccherini.)

— Literarisch-musikalischer Abend im Verein Schweiz. Literaturfreunde. Dr. Hedwig Anneler: Vortrag eigener Dichtungen. Marie Anneler: Vortrag von Volksliedern aus Löttschen.

26./31. Bunter Abend des Berner Quodlibets.

— Vortragsabend Georg Küffer in der Pauluskirche über die Werke des verstorbenen Dichterpfarrers William Wolfensberger.

28. Rosé-Quartett (Haydn, Reger, Mozart).

29. Uraufführung des Lustspiels „Die Fassade“ von Robert Fäsi im Stadttheater.

April 1919.

1./7. Bundesversammlung: Mobilisierungskosten 1914/15 in Höhe von Fr. 351,031,036 genehmigt. Die Tabaksteuer soll auch für die Tuberkulosebekämpfung verwendet werden. Kreditbewilligung von 12 Millionen Fr. (die 2 Millionen der Stadt Bern inbegriffen) zur Linderung der Wohnungsnot. Die Nachtragskredite für das Flugwesen und den Motorwagendienst pro 1919 werden genehmigt. Beschränkung der außerordentlichen Vollmachten. Gemäß dem Ständeratsbeschluß hat der Bundesrat Handelsfreiheit, ist jedoch der Bundesversammlung verantwortlich. Die neuen Notverordnungen sollen der Neutralitätskommission vorgelegt werden, bevor sie in Kraft treten. Motionen und Interpellationen Weber und Moser (Lebensmittel), de Dardel (Spielbank von Cam-pione), Rikli (geschädigte Ausland=Schweizer), de Ra-bours (Spionage und revolutionärer Propagandadienst), Stadlin (Hilfsaktion zu Gunsten der in Notlage befindlichen Auslandschweizer), Schmid (ungenügender Grenz-schutz im Norden), Girter (Prämienanleihen von 400 Millionen Fr. für Einführung der Alters- und Inva-lidenversicherung), Rusy (Initiativbegehren Rothenber-ger betr. Kriegsteuer), Obrecht (Soldatenfürsorge), Michel

(Förderung der Elektrifikation der Eisenbahnstrecke Bern-Thun), Schär (Abbau der Preise), Grimm (Aufruf des Majors Stingelin an die Bevölkerung von Borarlberg). Für die Elektrifizierung der Bundesbahnen werden Nachkredite genehmigt.

1. Der Bundesrat bewilligt den freien Samstag-Nachmittag für die Bundesbeamten ohne Kompensation.

— Auf dem Thunersee wird der direkte Schiffsverkehr Thun-Interlaken wieder aufgenommen.

2. Die Einschränkung des Verbrauches an Brennmaterial und elektrischer Energie wird aufgehoben.

— Der starke Schneefall verursacht Betriebsstörungen im Zugverkehr.

— Ankunft der ersten Gruppe von notleidenden Wienerkindern in Bern.

3. Zur Bekämpfung der Fleischnot werden alle Schlachtungen zum Zwecke der Herstellung von Fleischkonserven und Dauerwurstwaren verboten.

5./6. Gemeindeabstimmung: Erwerbung der Besitzungen Wiesenstraße Bern-Bümpliz, Einführung der Biletsteuer (10,865 Ja, 3500 Nein), Erteilung des Gemeindebürgerrechts (11,386 Ja, 2580 Nein). Erstellung von Gemeindewohnbauten an der Ventulusstraße und in Außerholligen. Neue Schaltstation Mombijou. Erwerbung der Besitzung Haaf und eines Teils des Weißensteingutes; Asphaltierung der Spitalgasse (13,356 Ja, 818 Nein). 11 Uhr-Wirtschaftsschluß (10,168 Ja, 4201 Nein). Architekt Karl Jndermühle ist als nichtständiges Mitglied des Gemeinderates mit 7030 Stimmen gewählt.

5./6. Kant. Abstimmung: Annahme von Erbschaftsteuer, Salzpreiserhöhung, 25 Millionen-Anleihen. Nur der Jura weist stark verwerfende Mehrheiten auf.

7. Die Papierrationierung der Presse wird aufgehoben.

— Eine Konferenz der Kantonalvorstände des bern. Lehrer- und Mittellehrervereins faßt eine Resolution,

in der die höchste Dringlichkeit der Besoldungsreform für die Lehrerschaft verlangt wird.

— Der Regierungsrat richtet an den Bauernstand einen dringenden Aufruf für Sicherstellung der Volksernährung, namentlich für vermehrte Milch- und Butterlieferung.

— Das Berner Münster wird für Gottesdienst und Konzerte wieder geöffnet.

— Der Bundesrat erteilt dem französisch-schweizerischen Wirtschaftsabkommen seine Genehmigung.

— Der Bundesrat bewilligt an die Kosten der Entwässerung der Gürbemöser 29,700 Fr.

— Es haben sich 90 Familien angemeldet, die auf den 1. Mai obdachlos werden.

— † Buchdrucker Hans Feuz von Gsteigwiler, geb. 1870.

8. Das Divisionsgericht 3 verurteilt wegen Meuterei und Widerhandlung gegen die Verordnung vom 11. Nov. 1918 zu je 6 Monaten Gefängnis und Anteil Kosten (340.30): Rob. Grimm, Fr. Schneider und (in contumaciam) F. Platten; zu 3 Wochen Gefängnis Redaktor Robs. Es spricht frei: Allgöwer, Düby, Dürr, Eng, Grosspierre, Schwend, Huggler, Jlg, Kaufmann, Lang, Perrin, Ryser, Reithaar, Schmid, Schürch und Wofler.

11. Fleischverbot für eine Woche.

12. Für Notunterstützung an Wehrmannsfamilien sind während der vier Jahre 45 Millionen Fr. verausgabt worden.

— An Kriegsgewinnsteuern sind 278 Millionen einbezahlt worden, wovon 15 Millionen an Vorausbezahlungen.

— Protestversammlungen in Bern und andern Städten gegen das Urteil des Divisionsgerichts 3 im Generalstreikprozeß.

— Genf wird an der Friedenskonferenz in Paris mit 12 von 19 Stimmen als Sitz des Völkerbundes ausgerufen.

— † Philipp August Geelhaar, Kaufmann, von Großhöchstetten, geb. 1845.

13. Eröffnung der Sonderausstellung von Werken des Malers Cuno Amiet.

15. Der erhöhte Salzpreis, 25 Rp. das Kilo, tritt in Kraft.

16. Der Stadtrat bewilligt Kredite von Fr. 100,000 für die im Bau begriffenen Gemeindewohnbauten, von Fr. 70,000 für obdachlose Familien, von Fr. 100,000 für die Arbeitslosenfürsorge und Fr. 50,000 zur Anlegung eines Warenlagers.

17. Es sind zurzeit über 5000 internierte Kriegsgefangene in der Schweiz. 2000 deutsche Invalide werden in nächster Zeit mit der Bewilligung der französl. Regierung repatriiert.

— Der Bundesrat verfügt einem Gesuch des Gemeinderates entsprechend, daß Personen, deren Mietvertrag auf 1. Mai abläuft und die kein anderes Obdach gefunden haben, in den gemieteten Wohnungen bleiben können. Haftpflicht der Gemeinde gegenüber den Vermietern.

— Der Bund erwirbt die Räume des deutschen Werkbundes auf dem Kirchenfeld für Fr. 150,000. 60 Zimmer werden von der eidgen. Zentralstelle für Fremdenpolizei beansprucht.

— Der Bundesrat gestattet der Fürsorgeabteilung der deutschen Gesandtschaft, 3000 erholungsbedürftige Kinder in die Schweiz zu bringen.

— Die Ausgaben für die Milchverbilligung werden für das laufende Jahr ca. 46 Millionen Fr. betragen.

— Der Regierungsrat wählt zum Oberarzt der Universitätsklinik Dr. A. Wydler aus Zürich.

— Der Bundesrat beschließt auf ein Gesuch des deutschen Gesandten Müller, sein Beglaubigungsschreiben überreichen zu dürfen, die deutsche Regierung anzuerkennen, im Hinblick auf die Tatsache, daß die derzeitige Reichsregierung sich auf eine Volksvertretung stützt, die aus dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht hervorgegangen ist.

19. Der Sonntags-Eisenbahnverkehr wird über die Osterfeiertage in beschränktem Maße aufgenommen.

21. Die Kommunisten veranstalten in Biel eine Demonstrationsversammlung gegen die teure Lebenshaltung und das Vorgehen gegen die Führer des Landesstreikes.

22. Der Nationalspende werden aus dem Ertrag des Verkaufes der Bundesfeierkarten pro 1918 80,000 Fr. zugewiesen, dem schweiz. Fonds für nicht versicherbare Elementarschäden 10,000 Fr. Zur diesjährigen Bundesfeier gibt das Nationalkomitee Bundesfeierkarten zum Andenken an den 100. Geburtstag Gottfried Kellers heraus.

— Der Bundesrat beschließt für die Militärwerkstätten die Einführung der 48 Stunden=Woche.

25. Der Bundesrat verfügt die Einführung zweier fleischlosen Wochen nacheinander.

— † Geigenkünstler Emil Tuczek, langjähriges Mitglied des Orchestervereins, geb. 1851.

26. Die Höchstpreise für Bienenhonig sind aufgehoben.

— Kantonal=bernische Geflügel= und Kaninchenausstellung.

— In Bern bildet sich unter dem Vorsitz von Regierungsrat Tschumi ein Initiativkomitee für eine wirtschaftliche Studienreise nach Amerika.

26. Generalversammlung der bern. Bezirksbeamten unter dem Vorsitz von Gerichtspräsident Wäber. Dem Vorstand wird das Studium der Fragen über Einführung

des passiven Beamtenwahlrechts, Reorganisation der Staatsverwaltung und Zusammenlegung von Amtsbezirken überwiesen.

— Die bern. Kommission für Erweiterung des Frauenstimmrechts errichtet in allen größeren Ortschaften des Kantons Bern Arbeitskommissionen, um die der Frau im neuen Gemeindegewesen zugestandenen Rechte zu wahren.

28. Beginn des Flugpostdienstes Dübendorf=Bern-Kirchindach=Lausanne=Blécherette. Als Flugpostsendungen sind zugelassen: eingeschriebene und nicht eingeschriebene Briefe aller Art. Neben der ordentlichen Frankatur besteht eine besondere Flugposttaxe von 50 Rp.

— Bundesrat Ador begibt sich nach Paris zur Regelung von Fragen, die den Völkerbund betreffen.

— Die Bewohner des Enge-Felsenaubezirkes gründen ein Initiativkomitee zur Errichtung einer Brückenverbindung zwischen Bern und Bremgarten.

30. Der Bundesrat bewilligt auch den nicht freiwilligen, mobilisierten Soldaten einen Sold von Fr. 8.50 per Tag.

— † Notar Johann Kobel in Bolligen, geb. 1848.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Populäres Symphonie-Konzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Elly Reiz (Haydn, Brahms).

2. John Sydney Braithwaite, Lektor aus Boston, hält im Grossratsaal einen Vortrag über das Wesen und die Lehre der christlichen Wissenschaft.

3. Joseph Reinhard-Abend. Der Dichter liest als Gast der staatsbürgerlichen Kurse aus den „Waldvogelzunte“ und aus einem ungedruckten Roman vor.

4. Rosé-Quartett im Kasino (Mozart, Pfitzner, Beethoven).

5. Gastspiel der „Freien Bühne“, Zürich: „Dem Vollme si böz Wuche“ von A. Huggenberger.

6. Oeffentlicher Vortrag über Mieterorganisationen von Dr. med. Custer, Zürich.

7. Lichtbildervortrag von Architekt. Emil Schmid über das alte Bern.

8. Literarischer Abend von Ulrich Amstutz.

— Uraufführung: „Der Erlöser“ von Max Beer im Stadttheater.

9. Tanzabend Claire Thewal—Enrico Gottho.

— Rezitationsabend Koblund im Großratsaal.

10. Konzert im Münster der Société Motet et Madrigal, Lausanne=Genf, unter Mitwirkung von Münsterorganist Graf zur Feier des 25. Jahrestages des Schweiz. Musikpädagogen=Verbandes.

— Meinrad Lienert=Abend unter Mitwirkung des Lehrergesangsvereins.

11. Schubert=Abend. Maria Philippi, Basel (Alt) im Burgerratsaal.

12./13. Gastspiel Alexander Moissi: „Und das Licht leuchtet in der Finsternis“ von Tolstoi. Am 22. in „Clavigo“.

13. Heimatschutztheater: „Hans Joggeli der Erbvetter“ von E. Gfeller. Wiederholt am 3. Mai.

— Dr. William Martin aus Genf hält im Bürgerhaus einen Vortrag über die Schweiz und den Friedenskongreß.

13./14. Oeffentlicher Vortrag von Kabija Joseph im Großratsaal über Land, Leute und Sitten in Persien.

14. Rezitationsabend von Jean Bard, Genf: Gedichte von Samain, Spieß u. Verhaeren.

15. Liederabend George Farnham Meader (Beethoven, Wolf, Brahms, Schöck).

16. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten geschädigter Auslandsschweizer.

18. Charfreitagskonzert im Münster: Werke von Bach und Händel.

22. Duettabend von Heinrich und Katharina Knote im Kasinoaal. Werke von Strauß, Weingartner und Wagner.

— Gedächtnisfeier für die verstorbenen Schweizerdichter W. Wolfensberger und R. Stamm im Verein schweiz. Literaturfreunde. Vortragende: S. Wagner und F. W. Korrodi.

— Vortrag von L. Cornu, Lausanne: Chez les Bolchevitz.

29. Symphoniekonzert der Musikgesellschaft: Solistin Elisabeth Gund-Lauterburg, Wien. Chor: Der Uebeschi Chor. (Werke von Haydn und Brahms.)

30. Literarischer Abend von Jakob Bühler im Großratsaal.

Ma i 1919.

1. † Professor Dr. Hermann Walser, von Teufen, geb. 1870, Ordinarius für Geographie an der Universität.

— Der elektrische Betrieb der Linie Bern-Thun wird nach dem Fahrplan vom 14. April aufgenommen. Die Strecke Bern-Wilerfeld muß vorläufig noch mit Dampf befahren werden.

— Aufhebung der S. S. S.-Kontingente und der Schwarzen Listen.

— Für die Hotels und Pensionen im Berner Oberland tritt ein Normaltarif in Kraft. Die Preise bewegen sich zwischen 7—18 Franken.

— Der Gemeinderat läßt auf der Almend 13 von den für Frankreich bestimmten Wohnbaracken für obdachlose Familien aufstellen.

— Das schweiz. Rote Kreuz erläßt einen Hilfsruf zu Gunsten der notleidenden Auslandschweizer.

— Die Maifeier verläuft bei großer Beteiligung vollständig ruhig. Der Gemeinderat hat Schließung der städtischen Verwaltungsgebäude und Schulen verfügt. Einstellung des Straßenbahnenverkehrs von 1—5 Uhr. Auf

dem Bundesplatze sprechen Zingg, B'graggen, Grimm, Graf aus Zürich im Auftrage der kommunistischen Gruppe. Die Plakate verlangen den Achtstundentag, die Sozialisierung der Banken, sowie der Ein- und Ausfuhr, die Umwandlung der Militäranstalten in Produktionswerkstätten und die Arbeitspflicht für alle.

2. Das Defizit der städtischen Verwaltungsrechnung beträgt Fr. 4,078,793.— (Betriebsseinnahmen 6,181,396 Franken, Betriebsausgaben 10,260,189 Fr.)

— Erhöhung der Soldanzäge (Fr. 8.50 für einen Soldaten, bis Fr. 38.50 für einen Oberstkorpskommandanten).

3. Es herrscht große Futternot in der Schweiz; das Vieh muß in einzelnen Gegenden mit Stroh und Tannennadeln gefüttert werden.

— Der Sonntagszugsverkehr wird wieder aufgenommen.

5. Der Höchstpreis für Butter beträgt Fr. 8.— das Kg.

— Abstimmungsergebnisse: Die Kriegssteuervorlage wird vom Schweizer Volk (Opposition der Sozialisten) mit 303,565 Stimmen gegen 163,085 angenommen. Verworfen haben Genf und Neuenburg. Die Schiffsfahrtsartikel sind mit überwältigendem Mehr von sämtlichen 22 Kantonen angenommen. Ein Sieg der Demokratie über Reaktion und Revolution. Die kantonale Krankenversicherung wird mit 43,335 gegen 20,760 Stimmen angenommen, die Steuergesetzinitiative dagegen mit 51,089 gegen 11,767 Stimmen verworfen.

— † Alfred Hodler, Architekt, alt Baudirektor der Stadt Bern, von Gurzelen, geb. 1851.

7. Das Exekutivkomitee der Berner Internationalen Völkerbundkonferenz (Präsident Nationalrat Weber) erläßt ein Manifest für die demokratische Ausgestaltung des Völkerbundes.

8. Das Histor. Museum erhält aus dem Nachlasse von Oberrichter Bützberger ein römisches Frauenköpfchen aus

Bronze, das 1824/25 bei Ausgrabungen eines römischen Landhauses bei Allmendingen gefunden wurde.

— † Oberst Franz Bigler, alt Ständerat, von Worb, geb. 1847.

8. Der Stadtrat beschließt Ankauf der Besizung Murtenstraße 39 zum Ausbau für Notwohnungen. Kredit von Fr. 25,000 für Errichtung einer städtischen Betriebsstelle der Volkstuch A.=G.

10. Die Schweiz. physikalische Gesellschaft hält in Burgdorf ihre Jahresversammlung ab.

11. Eröffnungsfeier des Erholungsheims bern. Krankenkassen in Langnau.

— Emmentaler Schwingertag in Burgdorf.

12. Das Divisionsgericht 2 verurteilt die Hauptangeklagten im Prozeß wegen des Bieler Eisenbahnüberfalles während des Generalstreiks zu einer Gefängnisstrafe.

13. In einer Konferenz wird die Aufhebung der Lebensmittelrationierung beraten.

— Das Anleihen des Kantons Bern ist zum Kurse von 97 Prozent vollständig gezeichnet worden.

15. Streik beim Elektrizitätswerk Mühleberg. Die Arbeiter fordern einen Zuschlag von 40 Rp. per Stunde. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist ein Trupp Landjäger abgegangen.

17. Auf dem Bremgarten-Friedhof wird das Denkmal von Dr. Hans Weber enthüllt, der sein bedeutendes Vermögen der kantonal-bernerischen Winkelriedstiftung vermacht hat.

17./18. Bern. kant. sozialdemokrat. Parteitag. Grimm referiert über Ziel und Taktik der Partei. Besprechung der Nationalratswahlen. Initiative für Revision des kant. Steuergesetzes.

— Die Generalversammlung der kant.-bern. Metzgermeister beschließt, sich nicht mehr an die Höchstpreise für Fleisch zu halten und befürwortet die Wiederholung der fleischlosen Wochen.

18. Die christkath. Gemeinde Biel feiert das 25 jähr. Jubiläum ihres Pfarrers Absenger.

— Schweres Bootsunglück bei Thun; 5 Personen sind ertrunken.

— Auf Veranlassung des Regierungsrates sind die Schnellzugszuschläge auf der Linie Bern=Thun aufgehoben.

— Aus München trifft der erste Transport von 500 Münchener Ferienkindern in der Schweiz ein.

— Jahresversammlung der schweiz. Ohren- und Halsärzte in Bern.

— Mittelländisches Jubiläums=Schwingfest auf dem Beundenfeld.

19. Durch die Einführung der Uhrensteinfabrikation im Berner Oberland ist dem schwer leidenden Volke eine schöne Verdienstquelle eröffnet worden.

— Das Militärkassationsgericht hat die Kassationsbeschwerde der Verteidigung im Generalkriegsprozess abgewiesen.

— Das Ernährungsamt hebt die Verfügung betr. Höchstpreise für Schlachtvieh und Fleisch von Großvieh des Rindviehgeschlechts auf. Der Genuß des Fleisches ist wieder gestattet. Montag und Freitag bleiben als vollständig fleischlose Tage bestehen.

18./19. Großratsfigung: Großratspräsident wird Fürsprech Pfister mit 148 Stimmen. Kamstein, Rikenbach wird mit 106 Stimmen erster (Grimm erhält 45 Stimmen), Dr. Dürrenmatt mit 98 Stimmen zweiter Vizepräsident. Regierungspräsident wird Dr. Moser, Vizepräsident Stauffer. Fürsprecher Ristler wird als Ersatzmann in das Obergericht gewählt. Debatte über den Achtstundentag. Dekretsentwürfe: Vierte Pfarrstelle an der Heiliggeistkirche und Bildung und Umschreibung der Friedenskirchgemeinde. Die Dekrete betr. die kantonale Rekurskommission, Besoldung der Beamten der kant. Irrenanstalten werden angenommen. Beratung der Gesetzesvorlage über die Wertzuwachssteuer.

22. Protestversammlung im Kasino auf Veranlassung des Internationalen Frauenkongresses gegen den Verfailler Friedensantrag.

23. Die am E. S. S.-Abkommen beteiligten Staaten geben die Lebensmitteleinfuhr frei.

— Zur Besprechung der Eingemeindung von Wabern und Liebefeld findet in Wabern eine Versammlung statt.

— Stadtratsitzung: Kreditbewilligung von 1,720,000 Fr. für 6 Zehnfamilien- und 18 Einfamilienhäuser an der Bottigenstraße in Bümpliz. Für das Erholungsheim bern. Krankenkassen in Langnau wird ein unverzinsliches Darlehen von 15,000 Fr. bewilligt. Beschluß zum Beitritt zur Genossenschaft zur Bebauung des Belpmooses mit einer Beteiligung von 50,000 Fr.

— Sängertag des Amtsgesangvereins Sestigen in Gerzensee.

27. Der Montag ist als fleischloser Tag aufgehoben, der Freitag bleibt als solcher bestehen. Der Genuß von Kalbfleisch ist nur am Samstag und Sonntag gestattet.

— Die Ernährungskommission beschließt die Aufhebung der Rationierung von Fett, Mais, Reis, Teigwaren, Hafer- und Gerstenprodukten auf 1. Juli. Mit Ausnahme von Fett steht den Kantonen das Recht zu, die Rationierung schon vorher fallen zu lassen.

28. In Biel wird ein schweizerischer kommunistischer Verein gegründet.

29. † In Burgdorf Regierungstatthalter Niklaus Ramseyer, 50 jährig.

31. Aufhebung der Kriegswäscherei.

31./1. Juni in Burgdorf Tagung des Vereins Schweiz. Tonkünstler, verbunden mit zwei Kammermusikaufführungen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Extrakonzert auf dem Schänzli. Solisten: Alice Münlift, Sopran, Zürich; Francesco Ticciati, Pianist.

— Jakob Bühler=Abend in der Zytglogge=Gesellschaft.

4. Lichtbildervortrag A. de Meuron über das Missionswerk in Bretonia in der franz. Kirche.

7. Viederabend Elisabeth Gund=Lauterburg in der franz. Kirche (Schubert, Brahms).

9. Rezitationsabend Marie Vorbrodt, München=Bern, im Kasino.

— Kammermusikaufführung der bern. Musikgesellschaft.

13. Tanzabend Clotilde u. Alex. Sacharoff im Stadttheater (Mozart, Beethoven, Reger).

— Populäres Symphoniekonzert der Musikgesellschaft (Brahms, Joachim).

— Vortrag Frä. Dr. Grütter: „Die wirtschaftliche Selbsterhaltung der erwerbenden Frau und ihre Bedingungen“.

16. In der helvet. Gesellschaft hält Dr. D. A. Schmid, Zürich, einen Vortrag über die Fremdenfrage in ihrer Bedeutung für die Schweiz.

17. Stadttheater: Uraufführung „Der Künstler“ und „Familie“ von Ruth Waldstetter.

20. Aufführung des „Requiem“ von Verdi durch den Cäcilienverein. Solisten: Ilwa von Liliencron=Hedmonds (Sopran) und Hanna Brenner (Alt), Rudolf Jung (Tenor) und Augustus Milner (Baß).

22. Tanzabend Niddy Impetoven.

— Klavierabend Ellh Mey (Brahms, Schubert, Chopin, Liszt).

23. Künstlerfest der Mitglieder des Stadttheaters auf dem Schänzli: I. Teil im Stadttheater: Variété=Vorstellung. II. Teil: Internationales Volkstrachtenfest in Lied, Wort und Tanz im Kasino.

24. Konzert des bern. Lehrer gesangvereins in der franz. Kirche zu Gunsten der städtischen Ferienversorgung.

26. Volkskonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solisten: Frau Gund-Vauterburg (Alt), Rob. Steiner, Konzert-Organist (Bern). (Werke schweiz. Komponisten.)

27. Kirchenkonzert im Münster. Ausführende: Münsterorganist E. Graf; G. A. Walter, Berlin (Tenor); Adele Blösch-Stöcker, Bern (Violine). (Werke von Bach, Händel, Schütz.)

Juni 1919.

1. Oberstkorpsskommandant Wildbolz tritt von seinem Kommando zurück. Er hat sich als ständiger Mitarbeiter der schweiz. Liga für die Reformen nach Kriegszeit zur Verfügung gestellt. Es wird bekannt, daß sein Sohn die Indiskretion betr. Memorial des Generals im Dezember begangen hat.

— Der Bundesrat erteilt auf die Blockadenote der Alliierten eine ablehnende Antwort.

— Dr. Käppeli wird Nachfolger des zurücktretenden Ernährungsdirektors von Goumoëns.

— Der Handel mit Papier wird freigegeben.

— Der Kanton Bern verausgabte 1918 4,100,450 Franken für das Armentwesen.

— Am Sigriswiler-Grat verunglücken 3 Studenten der Berner Universität; einer ist infolge Schädel-fraktur sofort tot.

3./30. Bundesversammlung: Maßnahmen zur Sicherung der Neutralität. Beratung über die Initiative betr. Aufhebung der Militärjustiz. Einer Solderhöhung im Instruktionsdienst wird zugestimmt. Die Motionen Burren (Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung durch Bundesbeiträge an die Kantone nach dem Vorbild der Kriegszeit), Grimm (Import- und Exportmonopole), Greulich und Göttschheim (Frauenstimmrecht) und Michel (Revision des Gotthardvertrages) werden erheblich erklärt. Die Vorlage (Verbot der Spielbanken) wird in

dem Sinne angenommen, daß Glücksspiele, welche der Unterhaltung und gemeinnützigen Zwecken dienen, nicht unter das Verbot fallen. Ruhegehälter für die Bundesräte (60 Prozent der Besoldung), Besoldungserhöhung für die Bundesrichter (von Fr. 15,000 auf Fr. 20,000 mit einer Zulage von Fr. 1000 für den Präsidenten), Automobilwesen und Luftschiffahrt, Novelle zum Fabrikgesetz (Arbeitszeitverkürzung, 48 Stundenwoche), Ordnung des Arbeitsverhältnisses, Teuerungszulagen an die Pensionierten der Bundesbahnen (Kreditsumme wird auf Fr. 2,402,612 erhöht.). Organisation des Departements des Innern, der Bundeskanzlei und des Justiz- und Polizeidepartements werden angenommen. Mit 139 gegen 18 Stimmen, darunter 12 Sozialdemokraten, wird die Amnestie für die im Generalstreikprozeß verurteilten Sozialistenführer abgelehnt. Debatte über die Ausschreitungen in Zürich.

Vereinigte Bundesversammlung. Prof. Rambert, Lausanne, geb. 1866, wird mit 132 Stimmen Bundesrichter. (Oberrichter Z'graggen erhält 49, Bertoni, Tessin 9 Stimmen.). Begnadigungsgesuche (Vergehen gegen die Kriegsverordnungen) werden abgelehnt.

3. Das Frischbrotverbot ist aufgehoben.

6. Schlachtverbot von Großvieh bis zum 19. Juni.

— † Oberlehrer Fr. Krebs, von Kirchdorf, geb. 1879.

7. Ausstellung von Ch. V'Epplatenier's Wandmalereien aus dem Schlosse Colombier. Szenen aus der Schweiz. Mobilisation, in der Reitschule.

— Gewaltiger Reiseverkehr über die Pfingsttage im Berner Oberland. Auf dem Bahnhof Bern werden am Samstag vor Pfingsten für 80,000 Fr. Billets ausgegeben.

8. † Philipp Oswald, Hotelier, von Bern, geb. 1863, Dir.=Präsident des Kurjaals Schänzli A.=G.

10. 300 Genfer Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten führen im Stadttheater das der Erinnerung der

Grenzbefestigung gewidmete, von Prof. G. de Reynold verfaßte und von E. Laube komponierte patriotische Stück „La gloire qui chante“ auf. Der Anlaß wird zu einer großen patriotischen Kundgebung. Festzug und feierlicher Empfang mit Ansprachen vor dem Bundeshaus. Abends Bankett im Kasino.

— Die Zubereitung und der Genuß von frischem und gesalzenem Fleisch ist bis zum 22. Juni untersagt.

— Kollektivausstellung Ernst Geiger in der Kunsthalle.

13. Stadtratsitzung: Die Straßenbahntaxen werden auf 1. Juli von 15 auf 20 Rp. erhöht.

— Generaldirektor W. Moser ist im Thunersee ertrunken; die Leiche ist nicht geborgen.

— Kant.-bernische Schulsynode. Gemeinderat Schenk wird zum Präsidenten und Schulinspektor Gobat, Delsberg, zum Vizepräsidenten gewählt.

14. Sozialistischer Krawall in Zürich; 3 Tote, 18 Verletzte. Der Postbeamte Rüng wird von Bern aus im Dienste eingestellt.

— In Biel Seeländer Sängertag.

— Eidgen. Einzelwettturnen.

14. Die konstituierende Generalversammlung der Genossenschaft „Oberländische Hilfskasse“ findet unter dem Vorsitz von Regierungsrat Lohner in Interlaken statt.

15. Das neue schweizerisch-deutsche Wirtschaftsabkommen kommt zum Abschluß. Die wichtigste schweizerische Gegenlieferung besteht in der Sendung von 50 Wagen Milcherzeugnissen pro Monat.

— † In Oberhofen Oberrichter Fritz Streiff, Präs. der ersten Strafkammer, geb. 1860. Er hat das Inselspital zum Haupterben eingesetzt.

17. Der elektrische Betrieb auf der Strecke Burgdorf-Langnau ist aufgenommen worden.

— Die Gemeinde Biel hat das zu 90,000 Fr. erworbene Torfareal in Hagnef für 80,000 Fr. verkauft.

19. † In Wilderswil Architekt Fritz Gygis-von Lerber.

— Die Sekundarschule Brienz feiert ihr 50 jähriges Jubiläum.

20. Versammlung des kant.=bernischen Handels- und Industrievereins in Interlaken. Fürsprecher Stucki, Generalsekretär des schweiz. Volkswirtschaftsdepartements, referiert über Probleme der Uebergangswirtschaft.

— Der Bundesrat verstärkt den Grenzschutz an der Nordfront wegen des Friedensvertrages. Die von der Entente gestellte Frist läuft am 23. ds. ab.

21. Heftiges Hagelwetter über der Gegend von Sorne-
tan im Berner Jura.

— † J. H. Pfister-Ban, 78 jährig.

10. Bei der Kirchturmrennovation in Bätterkinden wird im Helm eine Schachtel gefunden mit einem sehr gut erhaltenen Schriftstück des damals einzigen Lehrers Pagan. Die Kirche wurde 1664 an Stelle der alten neu errichtet.

21./22. Delegiertenversammlung des schweiz. kaufm. Vereins im Großratsaal. Zentralsekretär Schindler referiert über den Achtstundentag.

22. 50 jähriges Jubiläum der Stadtmusik Thun.

— Jahresversammlung des Hist. Vereins in Bolligen mit Vorträgen von Prof. Better (Orts- und Flurnamen von Bolligen und Umgebung) und Morgenthaler (Die Familie von Bolligen).

22. Der bisherige Aktuar Wyß wird Regierungstatthalter von Burgdorf.

— Die starke Schneeschmelze verursacht eine noch nie dagewesene Höhe des Brienzersees.

23. Der Bundesrat genehmigt die Demission des Generalstabchefs Sprecher v. Bernegg. Zum Nachfolger ist Oberstdivisionär Sonderegger ausersehen.

25. † In Burgdorf Stadtbibliothekar Lehrer Rud. Ochsenbein, geb. 1861, geschätzter und bekannter Historiker und Heraldiker.

26./29. Stadtratsitzung: Kreditbewilligung von Fr. 100,000 für die Abgabe von Milch zu reduziertem Preise und für die allgemeine Verbilligung der Milch und von Fr. 26,800 für die Verlängerung der Elisabethenstraße. Stadtrat Kaiser tritt zurück. Revision der Gemeindeordnung mit Wahl des Gemeinderates nach dem Proporz. Motionen und Unterstützung des Bauprojekts Simac; Erstellung von Wohnbauten: Subventionsgesuche.

— Im Berner Oberland schneit es bis auf 800 Meter herunter.

28. Berner Kunsthallefest im Kasino, in der Kunsthalle, im Kornhauskeller, im Volkshaus und im Theater Variété.

— Unterzeichnung des Versailler Friedens durch Deutschland.

— Ein englisches Flugzeugunternehmen steht mit den Behörden von Interlaken in Unterhandlung betr. Pachtung eines großen Flugplatzes zur Einführung von Passagierflügen London—Paris—Interlaken.

28./29. Gemeindeabstimmungen: Sämtliche Vorlagen sind mit großem Mehr angenommen: Wohnbaracken auf der Almend. Gemeindewohnbauten in Bümpliz. Ueberbauung der Eichmattbesitzung. Elektrizitätswerk am Sanetsch.

29. Jahresversammlung der bern. Vereinigung Heimatschutz in der Enge.

— Sängertag in Zäziwil. Während des Festzuges wird Buchdruckereibesitzer Steffen aus Thun vom Schläge getroffen und stirbt.

Theater, Konzerte, Vorträge.

2. Abschiedskonzert James Wolff, des I. Bassisten des Stadttheaters.

3. Aufführung zu Gunsten der Tuberkulosekommission der Sektion Bern des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins im Stadttheater: „Dr Sterkscht isch Meischter“. (Von Rudolf von Tavel.)

— Lieder- und Duettabend Himmeler, Sopran und Tenor, im Kasino, Lieder von Wolf, Courboisier, Brahms, Schubert, Reger, Mahler.

4. Aufführung „Julius Cäsar“ durch Schüler und Schülerinnen des städt. Gymnasiums.

5. Konzert der Liedertafel in der franz. Kirche: Solistin: Gertrud Fehrmann, St. Gallen (Sopran). (Hegar, Huber, Kjerulf, Lindblad, Nicodé, Weber, Wolf.)

6. Symphoniekonzert des Bern. Orchestervereins (Gluck, Volkmann, Haydn).

8. Rezitationsabend Dr. Böck: Heitere Dichtungen.

11. Lichtbildervortrag Anitta Mueller, Mitglied des Gemeinderates Wien: „Bilder aus dem heutigen Wien“, im Kasino.

12. Vortragsabend Betty Feist vom Stadttheater im Kasino.

— Konzert tschecho-slovakischer Künstler im Kasino.

13. Populäres Symphoniekonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solistin: Elja Ruez, Riga (Sopran). Werke von Beethoven.

14. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Wiener Studenten, veranstaltet von der gesamten Studentenschaft der Universität. Verkauf von Künstlerpostkarten. Nachmittagskonzert auf dem Schänzli. Unterhaltungsabend im Kasino; Bazar, Budenstadt, Tombola, verschiedene Divertissements.

17. Nationalrat Gelpke spricht im Grossratsaal über: „Das Vorarlberg und die Schweiz“.

18. Symphoniekonzert des Orchestervereins. Solistin: Hanny Michel, Pianistin, Bern. (Mendelssohn, Cornelius, Schumann.)

— Konzert des Geigenkünstlers Duci Kerefiarto im Kasino. (Corelli, Bach, Mozart, Sarasate.) Am 23. 2. Konzert.

20./21. Konzert der Schüler des freien Gymnasiums.
Symphonie von Haydn. Volkslieder, „Die Karlschüler“
von Laube.

24. Symphoniekonzert des Orchesters (Cherubini,
Viotti, Joachim, Mozart, Braunsfels).

Juli 1919.

1. Die Fattkarte wird aufgehoben.

— † Kaufmann Hans Koschütz, Direktor der A.=G.
Merkur, von Bern, geb. 1865.

2. 650 österreichische Ferienkinder treffen zum Kur-
aufenthalt im Oberland ein.

— Bundesrat Calonder empfängt die Vertreter der
Schweizer Presse zu einer gemeinsamen Besprechung der
Völkerbundsfrage.

3. Stadtrat: Revision der Gemeindeordnung.

— Das schweiz. Volkswirtschaftsdepartement hat für
eine Reihe von Waren, darunter Baumwolle und Seide,
die Ausfuhrbewilligung erteilt.

4. Der Stadtrat bewilligt dem städtischen Brenn-
stoffamt zur Errichtung eines Kohlengeschäfts als Ka-
pitalvorschuß einen Kredit von Fr. 65,000.

5. Ausstellung von Werken tschecho-slowakischer
Künstler in der Kunsthalle.

— Das Verbot des Fleischgenusses am Freitag
ist aufgehoben.

— Die schweiz. Auswanderung nimmt erheblich zu.

5./6. Jahresversammlung schweiz. Tierärzte. Vor-
träge von Prof. Bürgi und Großrat Jost, Wangen.

— Die Sammlung für die notleidenden Schweizer
in den ehemals kriegführenden Staaten ergibt 2,071,000
Franken.

— Gesamtkollaudation der elektr. Linie Bern=Thun.

— Die Kirchgemeinde Erlach führt als 6. im Kan-
ton Bern das Frauenstimmrecht in kirchlichen Angelegen-
heiten ein.

— Der Regierungsrat ernennt zu außerordentlichen Professoren die Dozenten Arnd, Wildholz, Matti und Steinmann.

— Der Bundesrat gestattet dem General die Veröffentlichung des Memorials, das nach den Aussagen von Stadtpräsident Müller im Generalstreikprozeß beweisen soll, daß die Armeeleitung durch Truppenaufgebot den Generalstreik hervorrufen wollte.

6. Prof. Dr. Guggisberg wird Rektor für das Studienjahr 1919/20.

— Jubiläumsschwinget in Thun bei Anlaß des 25 jährigen Bestehens des Oberländischen Schwingerverbandes.

— Sängertag des Kreisgesangsverbandes Bern-Land am Dentenberg.

7. † Witwe Rosolie Ritschard, in Langnau, die weithin bekannte Teilhaberin der Buchdruckerei und des Verlages des „Emmenthaler Blattes“.

— † Großrat Gottfried Trachsel, Notar in Wattenwil. Er erlag einem Schlaganfall im Zuge der Gürbetalbahn.

— Der 4. eingeschränkte Fahrplan tritt in Kraft.

— Oberleutnant Bider, Cheffluglehrer in Dübendorf, ist anläßlich einer akrobatischen Übung abgestürzt.

— † Alt Waisenvater Ruffi in Thun, 78 Jahre alt.

7./8. Die amerikanischen Journalisten treffen in Interlaken ein; Ausflug nach Jungfrauoch; abends Festaufführung im Kursaal.

— Große Solidaritätskundgebung der bernischen Arbeiterschaft für Grimm, der seine Gefängnisstrafe in Blankenburg antritt. Die Kommunisten suchen die Abfahrt des Zuges zu verhindern.

— In der Delegiertenversammlung der bernischen kantonalen Fortschrittspartei wird Verwaltungsgerichtspräsident Schorer zum definitiven Vorsitzenden und Bern zum Vorort gewählt.

8. Gottfried Keller=Feier im Kasino. Dr. E. Korrodi, Zürich, spricht über „Gottfried Kellers Sendung“. Viedervorträge von bewährten Solisten.

— † Pfarrer Gottlieb Riez in Worb, 73 Jahre alt.

— † Alt Großrat und Amtsrichter Joh. Kieder in Lenf.

9. Generalversammlung des Bundes für Menschheitsinteressen.

13. Prof. Eugen Huber feiert seinen 70. Geburtstag. Die juristische Fakultät überreicht ihm durch Prof. Burkhardt eine Festschrift.

— Streik der Maschinenseger, die die 44=Stundenwoche verlangen, und die bewilligt wird.

17. Die niederländische Gesandtschaft überreicht dem Politischen Departement eine Note mit der Erklärung, daß die niederländische Regierung die Schweiz als Uferstaat des Rheins anerkennt mit allen Rechten und Vorrechten.

— Dr. Rudolf Zeller, bisheriger außerordentlicher Professor für Ethnographie, wird ordentlicher Professor der Geographie.

17. Die stadtbernische Gewerbe= und Bürgerpartei reicht an das Eisenbahndepartement und an die Regierung eine Beschwerde ein gegen die Tramverwaltung und den Gemeinderat, worin sie energisch protestiert gegen die wiederholte Einstellung des Betriebes einer öffentlichen Verkehrsanstalt bei Anlaß von Proteststreiken.

— Der Bundesrat erläßt neue erleichternde Vorschriften für die Einreise in die Schweiz für geschäftliche Zwecke und zum Kuraufenthalt.

— † Fürsprecher Fritz Moser, geb. 1844.

18./19. Gottfried Keller=Feier an der Universität. Vorträge aus G. Kellers Werken durch Studierende. Festakt mit Reden der Prof. v. Greherz und Maync. Die Universität ernennt zu Ehrendoktoren die Dichter Heinrich Federer, F. Ramuz und Kunstmaler Cuno Amiet.

18. Nach der Berechnung der Kriegsgewinnsteuerverwaltung wird dem Bunde mindestens 1 Milliarde Fr. zufallen.

— Nach den statistischen Angaben gibt das Schweizervolk für das Unterrichtswesen 96 Millionen, für die Milch 204 Millionen, für Brot 230 Millionen und für Alkohol 450 Millionen Fr. aus.

— Die Gemeinde Bern übernimmt den Kirschenverkauf; die Händler werden dadurch zu einer Preisreduktion gezwungen.

— Zur Förderung der Hochbautätigkeit beteiligen sich Bund und Kantone durch Gewährung eines durch Grundpfand gesicherten Darlehens zu einem Zinsfuß von 4 Prozent. Die Beitragsleistung beträgt 5—15 Prozent der Total-Baukosten; bei Wohnhausneubauten, durch die der Wohnungsnot gesteuert wird, sichert der Bund 30 Prozent zu.

— Jahrestag des Evangel. Schulvereins. Seminar-
direktor Straßer spricht über das Gesetz des Geistes und der Freiheit. Dr. Konrad Bäschlin über Zwinglis Tätigkeit als Staatsmann im Lichte der Gegenwart.

— Gedächtnisfeier für den im Thunersee ertrunkenen Generaldirektor Moser in der Heiliggeistkirche.

— Kommunistenversammlung auf dem Bundesplatz zur Sympathiebezeugung für den internationalen Generalstreik. Brandenberger, Biel spricht für die Forderung der Errichtung der schweiz. Räterepublik.

18. Die amerikanischen Journalisten werden vom Bundesrat empfangen; der Gemeinderat offeriert ein Bankett; abends Vereinigung mit dem bundesstädtischen Pressverein im Kursaal.

19. Generalversammlung des schweiz. Roten Kreuzes im Großratsaal. Oberst Bohni erstattet Bericht über die Tätigkeit während des Krieges. Über 100,000 Schwerverwundete sind in ihre Heimatstaaten zurückbefördert worden. In Ersetzung des demissionierenden Obersten Iselin wird Oberst Bohni Präsident der Gesellschaft.

— Dr. Charlot Straßer, Zürich hält auf Veranlassung des Bildungsausschusses der Arbeiterunion einen Vortrag über Gottfried Keller, mit Rezitationen.

— Versammlung der bern. Bauern- und Bürgerpartei unter dem Vorsitz von Major Minger, Schüpfen. Nationalrat Jenny referiert über die Wahl des Nationalrates nach dem Proporz; Nationalrat Freiburghaus über die bevorstehenden Nationalratswahlen.

20. Ausflug der Sektion Bern des Vereins Schweiz. Literaturfreunde nach Lüzelflüh, wo sie den Dichter Jeremias Gotthelf feiert.

— † Privatier Oskar Gysi, von Narau, gew. Kaufmann in Manchester, der sich auch schriftstellerisch betätigte, geb. 1847.

21. † Alfred Walthard, Fabrikant in Schermen, geb. 1858.

— † Infolge eines Unfalles Lorenz Bohrer, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Volksbank, von Beinwil, geb. 1859.

22. Der Bundesrat bestimmt zum schweiz. Gesandten in Berlin als Nachfolger des demissionierenden Dr. Ph. Mercier Minister Dr. A. von Planta.

— Protestversammlung der Arbeiterunion im Volkshaus gegen die Intervention der Entente in Rußland und Ungarn.

24. Die Liquidation der S. S. S. ergibt einen Aktifsaldo von 4 Millionen.

— Die meteorologische Anstalt meldet den 24. als einen der kältesten Julitage seit vielen Jahren. Durchschnittstemperatur 10 Grad Celsius.

25. Die Direktion des Orchestervereins erläßt einen Aufruf zur Unterstützung, um einer der Teuerung entsprechenden Lohnbewegung, welche die Schließung des Theaters und aller Konzerte veranlassen würde, zu begegnen.

27. † Buchhändler Werner Hünerwadel-Ringier, von Venzburg, geb. 1856.

28. † In Lausanne Kreiseisenbahndirektor Jos. Stockmar, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Bern.

29. Die Volksinitiative gegen den Bolschewismus (Schutzhaft-Initiative) ist von 114,000 Schweizerbürgern unterzeichnet worden.

31. Die Geschäftsleitung der sozialdemokratischen Partei ruft zu Protestversammlungen gegen die Milchpreiserhöhung auf.

— Das schweiz. Nationalkomitee gibt zur Feier des 1. August Bundesfeierkarten, dem Andenken Gottfried Kellers gewidmet, mit Friedensmarken heraus.

— Aufruf der Schweizer Studenten für Freiplätze für einen Ferienaufenthalt für Wiener Studenten.

— Das 150 Millionen-Anleihen der Schweiz in Amerika ist innert 48 Stunden vollgezeichnet worden.

— An Stelle des zurücktretenden Pfarrers Studer wird Pfarrer Amstler in Aeschi (kirchlich=positiv) an die Heiliggeistkirche berufen und an die neu freierte 4. Stelle Pfarrer S. Blaser, Langenthal (Reformer).

— † Ingenieur Walter Christen, von Bern und Aarau, geb. 1887.

— Worb feiert das 75 jährige Jubiläum der Musikgesellschaft.

Theater, Konzerte, Vorträge.

2. Populäres Symphonie-Konzert des Orchestervereins. Solistin: Frl. Fettscherin, Pianistin, Zürich; Frl. Lörtscher, Alt, Bern. Werke von Händel, Brahms, Beethoven.

5. Die Wiener Künstler-Operette (Dir. L. Gallaba) gibt im Kasinoaal eine musikgeschichtliche Vorstellung des Werdeganges der Wiener Operette in Gesang und Tanz.

— Theatervorstellung der welschen Zosinger (Genf, Lausanne, Neuenburg) im Bierhübeli.

8. Populäres Symphoniekonzert des bern. Orchestervereins. Solist: Franz Jos. Hirt, Luzern (Berlioz, Saint Saëns, Debussy).

21. Prof. Gomperz, Wien, spricht im Verein für Volkskunde über „Beziehungen der Pythagoräischen Philosophie zur Volkskunde“.

29. Dr. jur. Roman Boos, Zürich, hält einen öffentlichen Vortrag über Kapital und Arbeit, Bürgertum und Proletariat, Demokratie und Diktatur.

August 1919.

1. Die Augustfeier gestaltet sich zu einer imposanten patriotischen Kundgebung auf dem Bundesplatz mit Ansprachen von Regierungsrat Tschumi, Oberst Cérésolle und Dr. F. de Gianini.

— Die Beschränkung im Konsum von Kalbfleisch ist aufgehoben.

— Die Berner Arbeiter unterstützen die Forderungen ihrer seit 1. d. streikenden Zürcher Kollegen, lehnen aber mit 2117 Stimmen gegen 442 den örtlichen Generalstreik ab. In Basel Generalstreik vom 31. Juli bis 8. August.

2. Eröffnung der Vorch-Ausstellung im Kunstmuseum.

— Im Rosengarten ist die große Teichanlage mit den Monumentalgruppen von Karl Häny (Europa und Neptun) beendet.

3. Stadtrat Jos. Egenter, von Muri, geb. 1858, Inzeratenchef der „Tagwacht“, ist an der Schärjaren tödlich abgestürzt.

— An der Hochschule bildet sich ein Studentenrat, bestehend aus Vertretern nicht farbentragender Verbindungen, der Zosinger und der sogenannten Wilden.

— Am Bietschhorn sind die Berner Studenten Egger und Bähler tödlich verunglückt.

— Tagung der schweiz. Friedensgesellschaft im Grossratsaal unter dem Vorsitz von Prof. L. Favre, Gené,

die nach einem Vortrag von Prof. Moriaud, Genf, den Bundesbehörden und dem Schweizervolk den Eintritt in den Völkerbund empfiehlt.

— In Biel erscheint ein neues extrem-sozialistisches Arbeiterorgan, der „Bieler Vorwärts“.

— † Albert v. Fischer, vom Schönberg, Bankier, geb. 1854.

— Der Bundesrat spricht sich für den Eintritt in den Völkerbund aus.

6. In Interlaken befindet sich der bekannte franz. Schriftsteller Romain Rolland zu längerem Aufenthalt; im Gurnigelbad der ungarische Schriftsteller Andreas Vasko (Menschen im Krieg).

7. Der Stadtrat genehmigt die Erwerbung der Besitzung von Büren am Melchenbühlweg um 400,000 Fr. Die Motion Meer betr. Felsenaubrücke wird erheblich erklärt.

9./10. Eidg. Volksabstimmung über die Neuwahl der Bundesversammlung: 196,135 Ja gegen 77,675 Nein.

— † Stadtrat Eugen Münch, Schriftseker, gew. kant. soz. Parteisekretär und Großrat, von Zürich, geb. 1880.

9./14. Zentenarwettsschießen der Schützengesellschaft Bern auf dem Wyler. Ehrenpräsident: Regierungsrat Tschumi.

10. Der sozialdemokratische Kreisverband Bern-Mittelland spricht sich für den Beitritt der schweizerischen sozialdemokratischen Partei zur 3. Internationale aus.

— In Krafttreten der Billetsteuer.

— Kantonal-Turnfest in Vyß. 132 Sektionen mit 3700 Turnern.

— Der Zosingerverein feiert sein 100. Zentralfest in Zosingen.

14. Uhrenarbeiterstreik in Biel.

— † In Hilterfingen Karl Fren-Matthys; während 40 Jahren Lehrer am städtischen Gymnasium Bern. Ein vorzüglicher Kenner der klassischen Literatur.

16. Es sind gegen 140 Millionen 5-prozentige 3-jährige Kassascheine für die eidg. Lebensmittelversorgung gezeichnet worden.

17. Der einseitig zerfetzte Propeller des Flugzeuges 548, Leiter Oberleutnant Ackermann mit Major Isler, wird zur Erinnerung an die erste Flugzeuglandung im schweizerischen Hochgebirge im großen Restaurant Jungfrauoch aufbewahrt.

18. In Oberlindach wird eine ständige Fluganlage eröffnet.

— Großes Brandunglück in Lauperswil, dem 5. Firsten zum Opfer fallen.

— Mittelländischer Hornussfertag auf dem Beundenfeld.

19. Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten beschließt eine Eingabe an die Bundesversammlung betr. Erhöhung des Bundesbeitrages auf 250,000 Fr.

20. Der Verband der städtischen Quartier- und Gassenleiste, der Verschönerungs- und Verkehrsverein richten an den Gemeinderat das Gesuch für Beseitigung der Krämerstände in den Lauben.

— Trinkwassernot im Jura, bedenkliche Trockenheit, die Matten sind rotgebrannt.

— † In Langenthal Ernst Geiser, Besitzer der Handlungsmühle, im Alter von 44 Jahren.

— Der Regierungsrat erteilt die Bewilligung zur Ausgabe einer Lotterie für den Wiederaufbau der am 18. August 1915 abgebrannten Altstadt Erlach.

— Preisabschlag auf Speiseöle und Speisefette.

22. Der Regierungsrat wählt zum ordentlichen Professor der Hygiene Prof. Dr. Dörr, Wien.

— † Im Salemspital Apotheker Th. Hopf-Reisch aus Thun, geb. 1873.

23. Der Bundesrat beschließt von der Veröffentlichung der beiden Gutachten der Landesverteidigungskommission in der Völkerbundsfrage abzusehen.

24. Die von den Banken gewünschte Expertise über die Finanzlage der Gemeinde anlässlich eines Kreditbegehrens der Stadt Bern, ist günstig ausgefallen.

— Zum Abschluß der schweizerischen Leichtathletik-Meisterschaften findet im Kasino ein Sportsabend mit Tanz statt.

— Ausstellung von Werken von Hodler, Haller, Hubacher, Lehbruck, Morgenthaler und Fiori in der Kunsthalle.

25. Als Organ der Bauern- und Bürgerpartei erscheint zum ersten Mal die „Neue Berner Zeitung“. Chefredaktor A. F. Billo.

26. Es zirkulieren Unterschriftenbogen, durch die bei der Regierung gegen den laxen Strafvollzug gegenüber Nationalrat Grimm protestiert wird. Der Regierungsrat beauftragt mit der Untersuchung Generalprokurator Langhans.

26./29. Zuchtstiermarkt in Ostermundigen. Ausfuhr aus dem Oberland 700 Stück.

27. Die erste Abteilung der Teilnehmer an der wirtschaftlichen Studienreise nach Nordamerika reist über Paris-Boulogne ab.

28. Der Stadtrat genehmigt: Ankauf der Besitzungen Claudon (49,000 Fr.) und Delédevant (45,000 Fr.) am Philosophenweg. Verkauf von Terrainstreifen am Elfenaweg. Revision der Gemeindeordnung.

31. Seeländischer Musiktag in Biel.

— Die Schokoladepreise werden um 9—17 Prozent ermäßigt.

Theater, Konzerte, Vorträge.

15. 3 Populäre Symphoniekonzerte des Orchestervereins: Am 15. Solisten: Leny Keig, Bern (Violine), Dr. Schild, Solothurn, Organist. Am 22. Solist: Oskar Mangold, Bern (Flöte).

September 1919.

1. Die Brot- und Mehlrationierung ist aufgehoben.
— Erhöhung des Käsepreises auf Fr. 4.70 das Kg. und des Milchpreises auf 44 Rp.

— Der abgetragene Spitalgäßbrunnen ist nach Bümpliz versetzt worden.

3. Die Bürgergemeinde beschließt den Ankauf eines Teiles des Weissensteingutes.

— Konferenz der mittelländischen Armeninspektoren in Bern. Pfarrer Lörtscher referiert über „Revisionsvorschläge für das Patronat“.

4. Westschweizerischer Grütli Sängertag und Arbeitertag in Bern.

— † K. V. Steiger-von Fellenberg, 66-jährig, in Oberhofen.

5. Stadtratsitzung: Erstellung von Schulbaracken. Revision der Gemeindeordnung; Wahl des Gemeinderates nach dem Proporz, Stadtpräsident- und die Ersatzwahlen in den Gemeinderat nach dem Majorz. Beibehaltung der Abstimmung am Samstag abend von 6—8 Uhr.

6./7. Concours Hippique in Thun.

6. Das Rote Kreuz hat aus dem Ertrag der Gabensammlung 3,058,623 Fr. für Kranken- und Verwundetenpflege, für Materialanschaffungen und für Heimerschaffung von Kriegsinvaliden und Bedienung der Interniertenzüge verausgabt. Die Grippeepidemie hat eine Gesamtausgabe von 1,047,529 Fr. verursacht.

7. In Biel wird der sozialdemokratische Amtsrichter und Stadtrat Würsten mit 1993 Stimmen gegen den

Kandidaten der Bürgerlichen, Dr. Beuchat (1764 St.), in den Gemeinderat gewählt. Die Gemeindevorlagen werden angenommen: Nachkredit von 590,000 Fr. zur Deckung des Lohnregulativs an das städtische Personal und die Lehrerschaft. Fusionsvertrag mit den Gemeinden Mett und Madretsch und 11 Uhr-Wirtschaftsschluß.

11./12. Stadtrat: Interpellation Kollier betr. Bahnhofumbau. Baurechtsverträge mit der Eisenbahner- und Straßenbahner Baugenossenschaft betr. Ueberbauung des Weißensteingutes und Garantieübernahme der hypothekarischen Belehnung durch die Hypothekenkasse des Kantons Bern werden genehmigt, ebenfalls Nachsteuerungszulagen pro 1919 an die Gemeindefunktionäre. Die neue Gemeindeordnung wird mit 59 gegen 4 Stimmen angenommen.

12. † Im Alter von 92 Jahren alt-Gasdirektor Senger in Interlaken.

13. Subdirektor Ott tritt von der Nationalbank zurück und wird durch Kreisdirektor Gasner ersetzt.

— Gründung der Genossenschaft „Nationalbühne“, die sich die Errichtung eines schweizerischen Berufstheaters mit nationalem Charakter und einer nationalen Theaterschule zur Aufgabe macht.

— 14. Alening aus Binelz referiert in Lyß über die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule im Seeland.

15. † Robert Leuzinger=Wenger, Handelsmann, von Metstal, geb. 1859.

— † Fürsprech Dr. jur. Albert Burthardt, von Weinfelden, geb. 1855.

— Der Bieler Uhrenmacherstreik ist durch die Intervention des Chefs des eidg. Volkswirtschaftsdepartements beendet auf Grund der 48-Stundenwoche.

16. Die ersten Transporte der Hilfsaktion für die Wiener Studenten sind eingetroffen und auf die Freiplätze in der ganzen Schweiz verteilt worden.

— † Nationalrat Feigenwinter aus Basel.

16./30. Bundesversammlung: Traktanden: Aufhebung der Militärjustiz: Mit 92 gegen 16 Stimmen wird der Kommissionmehrheit zugestimmt. Neutralitätsmaßnahmen: Untersuchung betr. Grippeepidemie und Militär-sanität: Der Antrag Lohner (Ablehnung des Postulates Graber und Studer, das dem General, dem Generalstabschef, Armeearzt und Departementschef den Tadel des Parlamentes ausspricht) wird angenommen.

— Die Vereinigte Bundesversammlung wählt zum Bundesrichter Nationalrat Deschenaux, Freiburg. Neutralitätsbericht. Die Motion Obrecht betr. bleibende Organisation für die Durchführung der Soldatenfürsorge wird erheblich erklärt. Bewilligung von 14 Millionen für Nachtragskredite (370,000 Fr. für 12 Arbeiterwohnhäuser in Wimmis). Die Gesetze betr. Elektrifizierungsdarlehen an Privatbahnen und Hilfskasse für das Personal der Bundesverwaltung werden angenommen.

16. † Sekundarlehrer Ulrich Ammon, von Herzogenbuchsee, geb. 1844.

17. Die nationale Volkspartei in Biel stellt mit dem radikalen Jura eine gemeinsame Nationalratswahl-liste auf und beansprucht einen deutschen und einen welschen Kandidaten für Biel.

— Nachfolger des zurückgetretenen langjährigen Musikdirektors Gervais in Burgdorf wird L. Kelterborn vom Wollf'schen Konservatorium in Basel.

— Bundesrat Ador erklärt seinen Rücktritt auf Neujahr.

— Der Neubau des Bahnhofes Interlaken-West wird in Angriff genommen.

— Öffentliche Versammlung im Bierhübeli mit Referaten von Nationalrat Gelpke, Basel, und Dr. S. v. Sprecher über „Schweizer- oder Völkerbund“.

18. 50-jährige Jubiläumsfeier der Heilsarmee im Kasino.

19. Das Defizit der Bundesbahnen wird für 1919 mit 200 Millionen Franken berechnet.

20. Der Eintritt in die 3. Internationale wird von den schweizerischen Sozialdemokraten mit einer Mehrheit mit 5765 Stimmen abgelehnt.

— Im Bürgerhaus wird die Schweizerisch-demokratische Vereinigung gegründet mit der bernischen Volkspartei als Vorortssektion.

22./25. Großratsfigung: Staatsverwaltungsbericht. Wegen Ueberlastung des Handelsgerichts wird die Zahl der Oerrichter auf 20 erhöht.

23. Gegen die Erstellung des Schulmuseums auf der Großen Schanze erhebt sich allgemeiner Protest.

— Der Regierungsrat wählt zum Vorsteher der neuen alpwirtschaftlichen Schule in Brienz A. Thomet im Schwand-Münzingen.

— In der Abgeordnetenversammlung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft referiert Direktor Rüfenacht über die Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

— Gemeinderat Friedrich in Biel ist wegen Veruntreuungen im Betrage von 47,000 Fr. in seinem Amte eingestellt worden. Die Strafverfolgung wird eingeleitet.

24. Jahresversammlung der bern. Pfarrer im Thalgut. Pfarrer Huber, Rüeggisberg, referiert über „Theologisches Studium und pfarramtliche Praxis“.

26. Oberstdivisionär Kunz demissioniert als Waffenchef der Artillerie.

— Es konstituiert sich der Verband stadtbernischer Industrieller, dem sich sofort 49 der bedeutendsten Industriefirmen mit einer großen Arbeitnehmerzahl angeschlossen haben.

27./30. Jahrhundertjubiläumsschießen in Lauterbrunnen.

28. Generalversammlung des bern. Hochschulvereins in Biel; Vortrag von Prof. W. Burkhardt über „Das Selbstbestimmungsrecht der Völker“ in der Stadtkirche. Bankett im Grand Hotel Magglingen. Dampferfahrt nach

der St. Petersinsel. Festakt vor dem Rousseau-Denkmal. Die Bestrebung für „Volkshochschulen“ wird begrüßt.

— Der bern. Tierschutzverein feiert in der Enge sein 75-jähriges Jubiläum.

— Gewerbeschau des Amtes Konolfingen in Münsingen.

— Die Delegiertenversammlung des kantonal-bernerischen Gesangsvereins wählt als Kantonalpräsidenten Prog.-Lehrer Schütz, Thun und zu Ehrenmitgliedern J. K. Krenger, Interlaken, Friedli, Langnau und W. Sturm, Biel.

30. Der Bundesrat schlägt eine Nachsteuerungszulage für das Jahr 1919 an das Personal der Bundesverwaltung vor.

— Die Gasrationierung ist aufgehoben.

— Automobilunfall einer großrätlichen Kommission an der Bahnbarriere in Mehrfag.

Konzerte, Theater, Vorträge.

2. Orgelkonzert Ernst Graf, unter Mitwirkung von Elisabeth Gund-Lauterburg (Alt) und Adele Blösch-Stöckler (Violine).

3. Populäres Symphoniekonzert in der franz. Kirche (Werke von Richard Strauß).

4. Viederabend Annie Mey (Beethoven, Schubert, Brahms, Liszt, Wolf).

6. Bernisches Orchesterfest im Kasino, veranstaltet von der Zytglogge-Gesellschaft zugunsten des Stadtorchesters. Solisten: Oskar Ziegler (Klavier), Maria Philippi (Alt). Konzert, Bazar, Cabaret chat noir, Ball.

7. Vortrag von Dr. Lehmann, Leipzig, über „Unität und Union“.

9. Orgelkonzert Dr. Erich Schild in der franz. Kirche. Solisten: Frau Adrienne Rahm-Fiaur, Mezzosopran und Joseph Bafel, Basel (Violine), Bach, Händel, Alose, Paganini, Liszt.

11. Heiteres Lauten=Duett, Mina Ortner=Udo Lermer, Wien, im Kasino.

13. Gastspiel der „Ssba russe“ im Stadttheater unter der Leitung von Serge Borowski, Bariton an der Moskauer Oper (Volkslieder und Bauerntänze).

15. Weiterer Vortragsabend Nellie Tresor, Basel, im Großratsaal (Goethe, Andersen, Wildenbruch, Busch, Bierbaum, Dominik Müller).

16. Beethoven=Abend des Orchestervereins in der franz. Kirche, Solist: Joseph Hirt, Pianist.

17. Matinée Rud. Jung im Stadttheater. Vortrag über die psychologischen Probleme in Richard Wagners Musikdramen, insbesondere im Tannhäuser. Abends: Eröffnungsvorstellung mit Tannhäuser.

19. Violinabend Lina Dainer, Wien. Werke vonardini, Chopin, Brahms, Joachim, Mozart, Tschai= kowsky, Pugnani, Kreisler.

23. Liederabend Marja Lüscher, München, Sopran, im Burgerratsaal (Schubert, Wolf, Beethoven, Brahms, Liszt, Marschner).

— Vereinsjubiläum zugunsten der kant. bern. Säuglingsfürsorge.

27. Volkssymphonie=Konzert des Orchestervereins, Solisten: Elisabeth Gund (Alt), Werke von Wagner, Berlioz, Lieder von Debussy, Fontenailles und Godard.

29. Chopin=Abend Elly Mey im Kasino.

30. Orgelkonzert Ernst Graf, unter Mitwirkung von Lorenz Lehr (Violoncello) und Alphonse Brun (Violine). Bach=Abend.

— Öffentliche Versammlung im Großratsaal zur Besprechung der Vorarlbergerfrage mit orientierenden Referaten von Prof. G. de Reynold, Nationalrat Zurburg, Altstätten, und William Martin, Genf. In einer Resolution ersucht die Versammlung den Bundesrat, das Vorarlberger Volk in der Forderung des Selbstbestimmungsrechts zu unterstützen.

Oktober 1919.

1. Oberst Arnold Glückiger tritt als eidg. Baudirektor zurück.

— Das über 150 Jahre alte Bankhaus Marcuard u. Co. wird von der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich, die in Bern eine Zweigniederlassung errichtet, übernommen.

— Der Große Rat wählt zu Oberrichtern die Gerichtspräsidenten Koffel, Courtelary und Feuz, Zwiesimmen, letzteren als Kandidaten der Bauernpartei. Gerichtspräsident Wig, Sozialdemokrat, erhält 44 Stimmen; Protest der Sozialdemokraten.

— Die Gemeindeversammlung in Burgdorf bewilligt 50,000 Fr. an eine neue Emmenbrücke zwischen Burgdorf und Kirchberg.

4. Eröffnung der Schweizerwoche.

5. Für das „Intelligenzblatt“ erscheint im Verlag Genossenschaft Fortschritt die „Bernener Landeszeitung“, als Organ der Fortschrittspartei.

— Die kant. bern. Bauernpartei veranstaltet zahlreiche Volksversammlungen mit patriotischen Kundgebungen.

8. Von den 32 bern. Nationalräten haben 12 demissioniert (außer dem Katholiken Daucourt sind es 11 Freisinnige: Bühlmann, Buri, Hofer, Michel, Minder, Moll, Rebmann, Schär, Scheurer, Stucki und Will).

10. Die Zuckerrübenernte wird zuhanden der Abteilung für Monopolwaren beschlagnahmt.

— In der außerordentlichen Hauptversammlung der zu einem Kartell zusammengeschlossenen Beamten und Arbeiter der Gemeinde Bern wird dem gemeinderätlichen Entwurf zu einem neuen Lohnregulativ zugestimmt. Die Annahme bedingt eine Mehrauslage von 3,5 bis 4 Millionen Franken.

11. Ratifizierung des Friedensvertrages in London und Paris.

12. In Wangen findet eine Gedenkfeier statt für die im Aktivdienst gestorbenen Wehrmänner des Bataillons 37 mit der Enthüllung eines von Bildhauer Hubacher ausgeführten Denkmals.

13. Gemeindeabstimmung. Alle Vorlagen sind angenommen: Erwerbung eines Gutes am Melchenbühlweg; Assignementsplan für die Laupenstrasse; Garantie-Uebnahme für Hypothekendarlehen der Hypothekarkasse des Kantons Bern auf Baurechtseigentum; Baurechtsverträge mit der Eisenbahner- und Straßenbahner-Baugenossenschaft betr. die Ueberbauung des Weissensteingutes; Revision der Gemeindeordnung; Ausrichtung von Nachsteuerungszulagen pro 1919.

— † Daniel Gurtner, Bibliothekar der eidg. Zentralbibliothek, von Seftigen, geb. 1838.

14. Minister Carlin tritt als Gesandter in London zurück, wird aber die Funktionen eines Gesandten im Haag beibehalten. Als Nachfolger wird der Chef der Abteilung des Auswärtigen auf dem politischen Departement, C. R. Paravicini, ernannt.

— † Kaufmann W. Aus der Au, 61-jährig.

17. † J. J. Buchmüller, Kaufmann, von Langenthal, geb. 1866.

— 25-jährige Jubiläumsfeier für Pfarrer Marthaler in der Heiliggeistkirche.

22. Die Maul- und Klauenseuche verbreitet sich in verschiedenen Gegenden; um eine weitere Verschleppung zu verhindern, untersagt der Regierungsrat sämtliche Viehmärkte im Kanton Bern. In den Aemtern Saanen, Obersimmenthal, Laupen, Bern und Burgdorf ist die Jagd und jeder Hausierhandel verboten.

24. Das Lebensmittelamt verfügt noch über große Lebensmittelvorräte, der Gemeinderat schickt deshalb Sachverständige nach Deutschland, um dort die Waren abzusetzen, wobei der Kaufpreis unter hypothekarischer Sicherstellung stehen bleibt.

25. Der Gemeinderat erläßt einen Wettbewerb für die Ueberbauung des Elfenau- und Mettlengutes und setzt dafür Preise in der Höhe von 15,000 Fr. aus.

— † Beat Emanuel Niklaus von Tscharner-de Bigneuille, geb. 1845; gew. Stadtbuchhalter.

— † In Lutry alt Bundesrat Ruffi, Direktor des internationalen Bureaus des Weltpostvereins, im Alter von 65 Jahren.

— Bei der in der untern Gemeinde abgehaltenen Ersatzwahl in den Großen Rat wird der sozialdemokrat. Kandidat Giger mit 3830 Stimmen gewählt. Der bürgerliche Kandidat Stadtrat Künzi erhält 2177 Stimmen.

25./26. Nationalratswahlen. 7 Listen. Gewählt sind: 1. Grütlianer: Rickli, 15,005 Stimmen. Nicht gewählt: Knellwolf, Baumann, H. Roth, A. Münch, Wyßhaar, G. Horrisberger, Dr. Willener, Pfr. Wellauer usw. 2. Sozialdemokraten: Dübhy 80,275; Müller 80,058; Schneeberger, Jakob, Huggler, Kyser, Brand, GrosPierre, Bucher 77,385. Nichtgewählt: Grimm 77,222; Läußer, Reinhard, Flg, Zingg usw. 3. Fortschrittspartei: Graf, 26,855; Schüpbach 26,655; Lohner 26,437. Nichtgewählt: Häfliger, Berger, Hirter, Mosimann, Neuenchwander, Trüffel, Ruprecht, Mischon, Aeschlimann usw. 4. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei: Burren 133,132; Tschumi 132,285; Jenny, Freiburghaus, Bühler, Rothpletz, Fock, Siegenthaler, Gnägi, Minger, Moser, König, Weber 129,456, Hadorn, Spichiger 64,761, Hämmerli 64,669. Ersatzmänner: Stähli und Nebi. 5. Katholische Volkspartei: Choquard 16,768. Nichtgewählt: Jobin, Dr. Büeler, Amgwerd usw., von Ernst, Dr. Erb 15,659. 6. Freisinnige Partei des Jura: Möckli 19,282; Göttschel 18,967. Nichtgewählt: Beuchat, Schwarz, Billieux usw. 7. Evangelische Partei: kein Vertreter. Grossen 4906; Dr. Mügenberg, A. Kyser, A. Muggli, L. Veresche, S. Bez, D. Pasche 4164. — Stimmberechtigte 172,531, Stimmende 143,911, gültige Wahlzettel 142,618. Gesamtstimmenzahlen 4,534,445, Verteilungszahl 137,408. Liste 1:

147,961 St.; Liste 2: 1,255,791 St.; Liste 3: 410,008 Stimmen; Liste 4: 2,101,034 St.; Liste 5: 259,139 St.; Liste 6: 304,172 St.; Liste 7 (Evang.): 56,340 St.

Der neue Nationalrat zählt 51 Freisinnige, 5 Liberale, 41 Konservative, 25 Bauernpartei, 41 Sozialdemokraten, 3 Grütlianer, 2 Demokraten, 1 Evang., 1 Jungradikale, 1 Bürgerpartei.

31. Samariter-Rotkreuztagung zur Besprechung des Beitrittes des Schweiz. Roten Kreuzes zum Weltbund des Roten Kreuzes. Referenten: Dr. Kürsteiner, Dr. Jordi, Dr. Bannod. Korreferent: Prof. Rappard, Genf.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Sonaten=Abend Borges=Brum im Kasino.

3. Populärer Liederabend Rudolf Jung in der französischen Kirche. Brahms: Die schöne Magelone.

— Konzert des einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein im Kasino.

6./7. 2 Konzerte des ungarischen Geigenkünstlers Duci Kerekjarto im Kasino. Am 29. Wohltätigkeitskonzert.

9./10. Der Wiener Philosoph G. v. Czernin spricht im Großratsaal über metaphysische Fragen. (Das trügerische „Ich“, Okkultismus.)

10./11. Vorträge von Prof. Malini über wissenschaftliche Aufklärung in Hypnose und Telepathie mit Demonstrationen.

11. Im Stadttheater Isba Russe, Festspiel in einem russischen Dorf von Serge Borowsky.

13. Im Stadttheater Gastspiel von Max Ballenberg, Berlin: Der eingebildete Kranke.

14. Öffentlicher Vortrag von Gemeinderat Leu, Schaffhausen: „Die evangelische Volkspartei der Schweiz“.

— Vortrag Dr. R. Steiner über die geisteswissenschaftliche Grundlage der sozialen Frage.

— I. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solist: Prof. Busch, Berlin (Violine) mit Werken von Schubert, Reger, Bach, Beethoven.

15./21. Konzert des Ukrainischen Nationalchores im Kasino.

16. Wolf-Brahms-Konzert von Maria Philippi und Walter Frey im Kasino.

17. Schänzli-Theater. Zu Ehren der Schweizerwoche wird aufgeführt: D'Spraach, von Trabold (Zytglogge-Gesellschaft).

18. Stadttheater, Tanzabend Clotilde und Alexander Sacharoff.

20. Volks-Kammermusikabend des Orchestervereins: Konzertmeister R. E. Kremer (Violine), F. J. Hirt (Klavier).

23. Klavierabend Walter Häfliger. Werke von Beethoven, Chopin.

— Der Verein Schweiz. Literaturfreunde eröffnet den literarischen Kurs über neueres Schweizer Schrifttum mit einem Vortrag von Carl Spitteler.

24. Im Bernerhof: Conférence de Madame Sarah Bernhard (Edmond Kostand et son oeuvre).

26. Symphoniekonzert des Orchestervereins. Solist: Konzertmeister R. E. Kremer (Schoeck, Weber, Brückner).

— Theatersaal Schänzli: 2 Vorstellungen des Théâtre Baudois: Le dragon Bonguet. La rose du chalet.

28. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft. Solistin: Wanda Landowska, Cembalo (Busch, Bach, Händel, Rameau, Scarlatti und Beethoven).

30. Stadttheater: Vorstellung des Heimatschutztheaters: Der Neapolitaner, von D. v. Greherz.